

FML *Magazin*

FREIMAURERLICHT ONLINE-MAGAZIN der WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT
unabhängige Freimaurerforschung, Gründung 1913 e.V.



Baphomet, Tempelritter,
Freimaurerei, Satanismus

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
EDITORIAL IMPRESSUM	4
HERAUSGEBER.....	5
WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT E. V.	5
FREIGÄRTNER.....	5
ERSTE SEITE	6
Mitteilung des Vorstands.....	6
Wolfstieg-Gesellschaft: internationale Abordnungen.....	7
Wolfstieg-Gesellschaft: weitere Abordnungen.....	8
ANGEBOT: Neumitglieder der Wolfstieg-Gesellschaft.....	9
BERICHT: Kolloquium in Bielefeld am 14. März 2026	10
WSG-Verteiler GEMISCHT und FEMININ	12
Freimaurerische Begriffe und ihre Fehldeutung.....	13
Der Begriff: Lehrart oder Lehrsystem	13
Das verlorene Meisterwort.....	13
Klarstellung eines Bruders: RÜDIGER FROMMER	14
ANGEBOT: Freimaurerische Führungen durch die Geheimnisse des Schwetzingen Schlossgartens	16
Besuch des Deutschen Freimaurermuseums in Bayreuth	17
Baphomet, Satanismus und Freimaurerei.....	19
Instruktion Lehrling.....	21
BERICHT: Symposium in Schwetzingen am 18.07.2026.....	22
Das Geheimnis der Cappella Sansevero in Neapel.....	26
Raimondo di Sangro und Antonio Corradini	26
Ein verschlüsseltes Bildprogramm	27
Der Verschleierte Jesus	28
Freimaurerische Symbolik.....	28
Ein möglicher Weg durch die Sephiroth	29
Frühlingserwachen der Freimaurerlogen in Darmstadt begeistert mit Musik, Geschichte und neuen Perspektiven	31
Was haben Illuminaten und Freimaurer miteinander zu tun?	33
Der historische Illuminatenorden	34

Zur behaupteten Verbindung mit der Freimaurerei	34
Freimaurerei heute	34
Warum die Mythen fortbestehen	34
Schlussbemerkung	35
Eine Führung durch den Wilhelmsbader Park	36
VIII. Ordensprovinz reaktiviert Großpriorat in Italien.....	39
ANGEBOT: Rituale des AASR (1.-3 . Grad).....	42
Moralische Inhalte und mystische Lehre der Freigärtner	43
Die vier alchemistischen Elemente	43
Die Archetypen der einzelnen Grade.....	45
Die drei kabbalistischen Elemente im Schlossgarten	46
ANGEBOT: Rituale der Ägyptischen Freimaurerei (1784)	47
Großloge SGOvD hat neuen Führungsstab	48
Freigärtnerische Impressionen	49
JEHOVAH und seine Bedeutung in der Freimaurerei.....	50
Die Entstehung des Mythos um den Namens JEHOVAH	53
Die nächste Präsenz-Veranstaltung	54
24.10.2026 Öffentliches KABBALA-Kolloquium in Darmstadt.....	54
13.03.2027 Öffentliches Dr.-John-Dee-Kolloquium in Kronach.....	55
Angebote Hinweise	56
Ursprünge und Instruktionen der Hohen Ägyptischen Freimaurerei Alessandro Graf von Cagliostro zum Bestellen/Kaufen.	56
Kolloquium Mannheim (IV. Grad) zum Bestellen/Kaufen.	57
Kolloquium in Dreieich (öffentlich) zum Bestellen/Kaufen.	57
Mitgliedsantrag der Wolfstieg-Gesellschaft.....	58
TERMINE.....	59
FREUNDE SPONSOREN	60
WERBUNG (Anzeigen anklicken).....	62
MAGAZINE (ARCHIV)	63
BÜCHER (Freimaurerlicht).....	66
ABORDNUNGEN UND KONTAKT	69
MITGLIED WERDEN.....	70
LETZTE SEITE	71

EDITORIAL | IMPRESSUM

von Br. Markus Schlegel



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 14. März 2026 haben wir ein tolles Kolloquium über unseren Bruder Gotthold Ephraim Lessing in Bielefeld gehabt. Dazu hat bereits jedes WSG-Mitglied einen Kolloquiumsband erhalten.

Als Geschenk wurde das Buch „Freimaurerei. Magie des Westens“ an unsere Mitglieder, Fördermitglieder und Ehrenmitglieder mitversandt; ein zukunftsweisendes Buch.

Am 18. und 19. Juli 2026 haben wir ein grandioses Symposium im Schwetzingen Schlossgarten veranstaltet. Im Nordzirkel wurden interessante Vorträge über die Freimaurerei und die Freigärtnerei zum Besten gegeben. Am Sonntag wurde eine Weiße freigärtnerische Arbeit im Seepferdgarten (einem Teilbereich des Gartens) durchgeführt. Die freimaurerisch-freigärtnerische Führung mit der neuen Wegebahn war eine unvergessliche Premiere. Danke an die Abordnung Rhein-Neckar für all die Mühe.

Als Nächstes findet in Darmstadt am 24. Oktober 2026 ein öffentliches Kolloquium zur Kabbala statt. Neben den Vorträgen wird ein kabbalistisches Ritual nach den Vorgaben des heiligen Buches der Kabbala - dem „Sepher ha-Sohar“ - durchgeführt werden. Anmeldungen sind ab jetzt möglich.

Wir befinden uns bereits in der Planung für nächstes Jahr. Am 13. März 2027 wird in der alten Synagoge in Kronach ein Kolloquium zur westlichen Esoterik erfolgen. Geplant sind neben Vorträgen zum „Henochischen System“ auch Vorträge zu Dr. John Dee und seiner Monas-Hieroglyphe (1564) und zum Golden Dawn Orden. Über alles Weitere werden wir zeitnah kommunizieren. Wer sich noch nicht in unser Newsletter-Verteiler eintragen hat lassen, melde sich gerne direkt bei mir.

Br. Markus G. Schlegel

Abordnungsleiter Virtuell | Kontakt: Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

IMPRESSUM:

Herausgeber: Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Abordnung „Virtuell“
 Verantwortlich nach § 5 TMG: Markus G. Schlegel
 Kontaktdaten: Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Rheinstr. 2, 64319 Pfungstadt
 E-Mail: Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

ISSN 2752-1966
<https://www.dnb.de/issn>

HERAUSGEBER

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT E. V.

Die Gesellschaft wurde erstmalig 1913 gegründet und, nachdem sie 1935 vom Nazi-Regime verboten wurde, 2020 wiedergegründet. Die Wolfstieg-Gesellschaft ist ein eingetragener Verein zur Förderung freimaurerisch-wissenschaftlicher Forschung und steht Freimaurerinnen/Freimaurern und Nichtfreimaurern gleichermaßen offen.

Unser Ziel ist es, die unabhängige Freimaurerforschung mit Historikern, Akademikern, Hobbyhistorikern und Freimaurern zu fördern sowie dem Dialog zwischen Freimaurern und Nichtfreimaurern eine Plattform zu bieten. Zu diesem Zweck veranstalten wir Kolloquien, Vorträge und Online-Treffen.

Jeder kann Beiträge bei unserer Redaktion einreichen.
Gerne an unsere E-Mail-Adresse: redaktion@wolfstieg-gesellschaft.org



FREIGÄRTNER

Die moderne Freigärtnerei ist ein kameradschaftlicher Zusammenschluss, der sich am 16.08.1676 in Haddington (Schottland) gegründet und sich später in die gesamte Welt ausgebreitet hat. Am 17.03.2020 hat sich die allererste Freigärtnerloge Deutschlands, Carl Theodor zum goldenen Garten, in Schwetzingen gegründet. Die Freigärtnier haben bereits vor über 340 Jahren erkannt, dass der behutsame Umgang mit der Natur auch einen besseren Umgang zwischen den Menschen begünstigt.

Ihre Haltung entspricht einer tiefen Zuneigung gegenüber dem Schöpfer, der Schöpfung, der Natur und dem Menschen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben **immer** nur die Meinung der Verfasserin/des Verfassers wieder.



ERSTE SEITE

Mitteilung des Vorstands

Liebe Mitglieder, Fördermitglieder und Ehrenmitglieder,

am 27.05.2026 jährte sich der 104. Todestag von August Wolfstieg, unseres Namensgebers, und es ist der 6. Jahrestag der wiedergegründeten Wolfstieg-Gesellschaft (abgekürzt WSG), die erstmalig 1913 ins Leben gerufen wurde und erst etwa zwei Jahre nach seinem Tod nach ihm benannt wurde.

Am **20.08.2026** findet die **diesjährige hybride Mitgliederversammlung** (Einlass ab 18.30 Uhr) statt. Eingeladen sind nur die **Mitglieder** der Wolfstieg-Gesellschaft laut **§2 Mitgliedschaft**:

1. Fördermitglieder können Mitglieder werden, wenn sie zugleich Freimaurer/innen sind, die einer organisierten Freimaurerei/Freimaurer-Großloge angehören.
2. Darüber hinaus kann jede natürliche Person, die mindestens das 18. Lebensjahr erreicht hat, Personenvereinigungen und juristische Personen Fördermitglieder werden, die ein besonderes Interesse an den Forschungsarbeiten des Vereins haben. Fördermitglieder haben in der Mitgliederversammlung kein aktives oder passives Stimmrecht und können an Instruktionen nicht teilnehmen.
3. Jeder kann lt. §2, Punkt 2, Fördermitglied werden. Die Leitung des Vereins wird jedoch nur von Mitgliedern lt. §2, Punkt 1, wahrgenommen, die dafür Freimaurer sein müssen. So kann also jeder Fördermitglied werden, aber nur Freimaurer können Mitglied mit Stimmrecht in der Mitgliederversammlung werden.

Mitglieder zahlen 72,- € im Jahr und müssen einer organisierten Freimaurerei/Freimaurer-Großloge angehören. Fördermitglied kann jede natürliche Person, die mindestens das 18. Lebensjahr erreicht hat, Personenvereinigungen und juristische Personen werden. Sie zahlen 48,- € im Jahr. Ehrenmitglieder werden vom Vorstand ernannt und haben keine Beitragspflicht. Die acht Gründungsmitglieder können sich vom Beitrag ebenfalls freistellen lassen, solange sie kein aktives Vorstandsamt innehaben und haben ein Stimmrecht. Dies ist eine Ehrenbezeugung an diejenigen, die das alles ermöglichen haben.

Mit geschwisterlichen Grüßen

Euer Vorstand, Elke Weigelt Knop, Markus G. Schlegel, Giovanni Grippo

Wolfstieg-Gesellschaft: internationale Abordnungen

Sr. Barbara Huber (*1971)

Leiter der Abordnung BELGIEN

seit 2018 Freimaurerin

Meisterin in der Freimaurerloge

»Lumiere n° 1505«, Waterloo

Fédération Belge du Droit Humain

E-Mail: Belgique@Wolfstieg-Gesellschaft.org



Br. Christian Röhrig (*1965)

Leiter der Abordnung KANADA

seit 2015 Freimaurer

Meister in der Freimaurerloge

»Strathcona Lodge No. 77«, Edmington, Alberta

Provincial Grand Lodge AF&AM of Alberta

E-Mail: Canada@Wolfstieg-Gesellschaft.org



Sr. Tanja Krauß (*1980)

Leiterin der Abordnung USA

seit 2026 Freimaurerin

Lehrling in der Freimaurerloge

»11 Stäbe« Nr. 24, Weimar

Souveräner GrossOrient von Deutschland

E-Mail: USA@Wolfstieg-Gesellschaft.org



Br. Hans H. L. Baem (*1955)

Leiter der Abordnung BRASILIEN

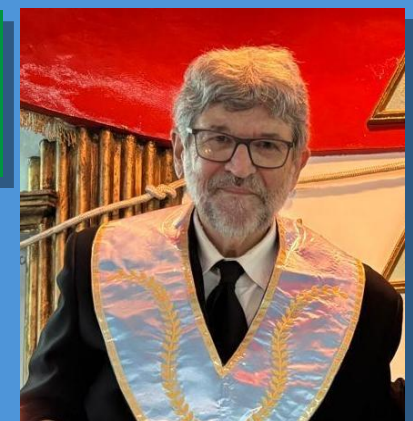
seit 2012 Freimaurer

Meister vom Stuhl der Freimaurerloge

»Austeridade e Justica« n° 1782, Sete Lagoas

33. Grad, Mitglied des Obersten Rates des AASR

E-Mail: Brasil@Wolfstieg-Gesellschaft.org



Wolfstieg-Gesellschaft: weitere Abordnungen

Br. Thorsten Duda (*1976)

Leiter der Abordnung Rhein-Neckar
seit 2023 Freimaurer

Meister in der Deputationsloge
»Zur dritten Säule«, Heidelberg
Großloge Humanitas

E-Mail: RheinNeckar@Wolfstieg-Gesellschaft.org



Br. Dimitrios N. Lazanakis (*1974)

Leiter der Abordnung Oberfranken
seit 2014 Freimaurer

Meister in der Freimaurerloge
»Zum flammenden Schwert«, Darmstadt
systemlose, unabhängige Freimaurerloge

E-Mail: Oberfranken@Wolfstieg-Gesellschaft.org



Br. Benedikt J. Gellrich (*1989)

Leiter der Abordnung Westfalen
seit 2023 Freimaurer

Meister in der Freimaurerloge
»Zur Brudertreue im Ravensberger Land«, Bielefeld
Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland

E-Mail: Westfalen@Wolfstieg-Gesellschaft.org



Br. Alexander Griesbach (*1978)

Leiter der Abordnung Schweiz
seit 2012 Freimaurer

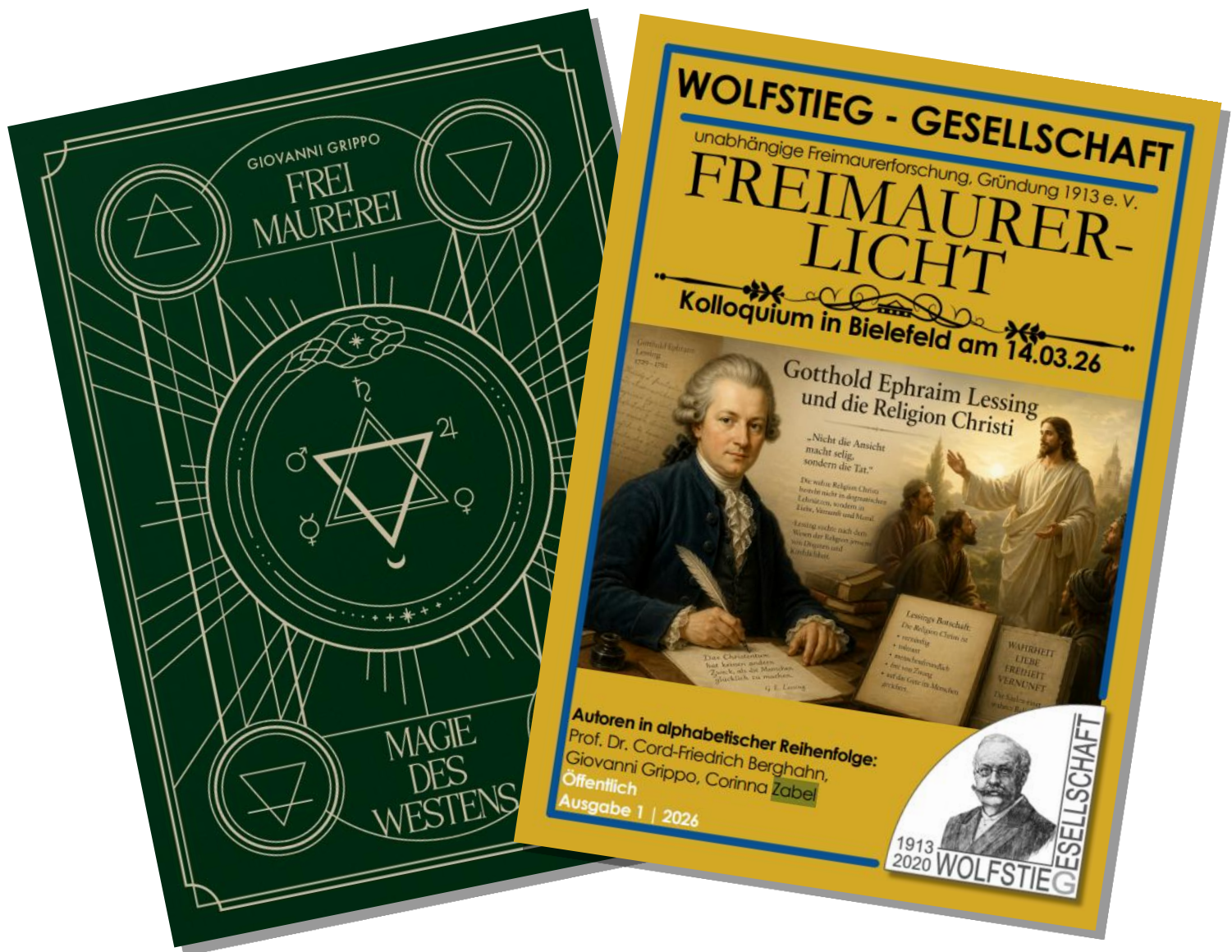
Altmeister der Freigärtnerloge
»Zum goldenen Olivenzweig« Zürich, Schweiz
Großmeister der Freigärtner-Großloge

E-Mail: Schweiz@Wolfstieg-Gesellschaft.org



ANGEBOT: Neumitglieder der Wolfstieg-Gesellschaft

Wer bis zum 15. September 2026 Mitglied oder Fördermitglied der Wolfstieg-Gesellschaft wird, erhält folgende Bücher geschenkt:



Die Mitgliedschaft beginnt sofort mit der Einreichung des Aufnahmeantrages und mit der Belastung des Mitgliedsbeitrages.

Info für die Zukunft: Der Jahresbeitrag von 48,- € für Fördermitglieder und 72,- € für Mitglieder wird grundsätzlich am 03. Februar eines jeden Jahres per Lastschrift eingezogen. Bitte haltet uns mit den Kontodaten auf dem Laufenden.

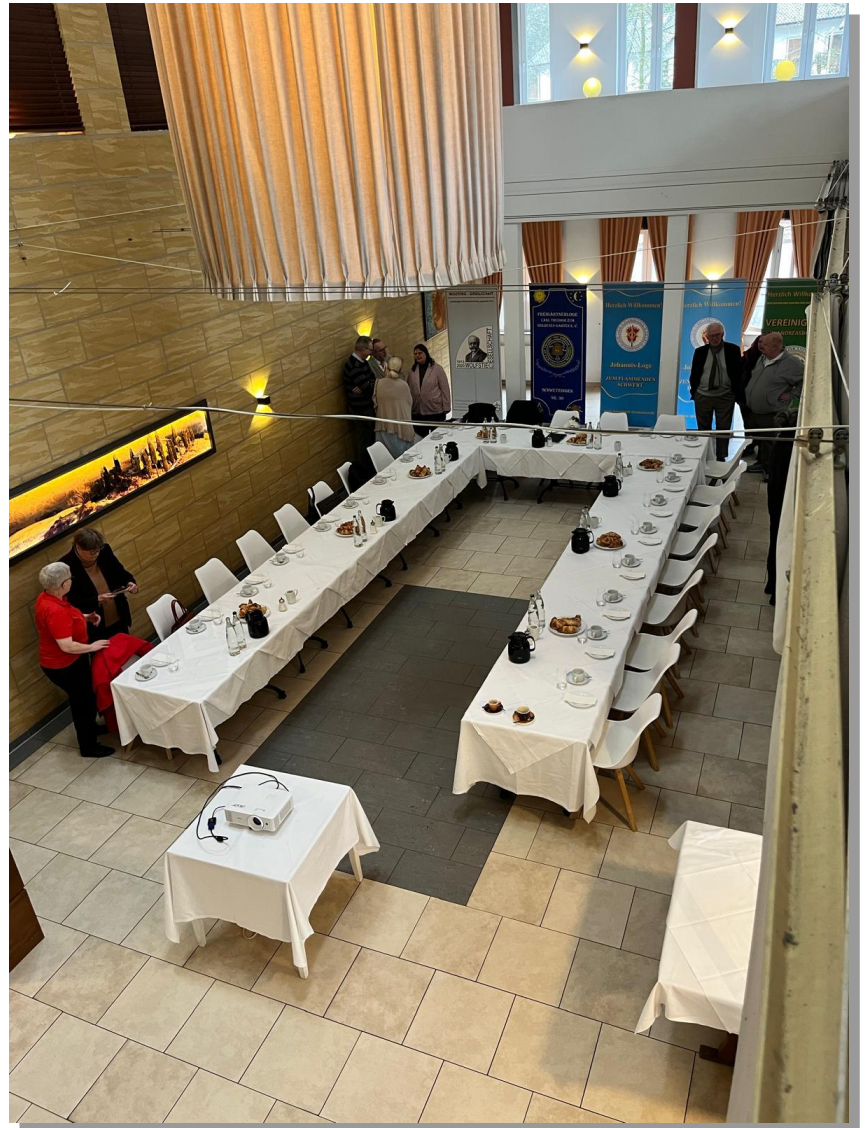
Hier geht es zum Mitgliedschaftsantrag: <https://wolfstieg-gesellschaft.org/wp-content/uploads/2020/06/Aufnahmeformular-A4-.pdf>

Bei weiteren Fragen zur Mitgliedschaft oder zu anderen Angeboten kann man sich gerne an uns wenden: kontakt@wolfstieg-gesellschaft.org

BERICHT: Kolloquium in Bielefeld am 14. März 2026

Bielefeld | Am 14. März 2026 lud die Wolfstiege-Gesellschaft zu einem Kolloquium nach Bielefeld ein. Die Veranstaltung stand unter dem Thema »Freimaurer - Lessing - Religion« und widmete sich der Bedeutung des Aufklärungsdenkens Gotthold Ephraim Lessing für religiöse Toleranz, philosophische Auseinandersetzung und freimaurerisches Gedankengut.

Aus organisatorischen Gründen musste der Veranstaltungsort kurzfristig geändert werden. Durch den Einsatz des Abordnungsleiters Westfalen, Benedikt J. Gellrich, konnte



dankenswerterweise ein noch repräsentativerer Veranstaltungsraum in Bielefeld gefunden werden. Das Kolloquium wurde von der Abordnung Westfalen der Wolfstiege-Gesellschaft organisiert und richtete sich sowohl an Mitglieder als auch an interessierte Gäste und Nichtfreimaurer.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen mehrere Fachvorträge: Prof. Dr. Cord-Friedrich Berghahn beleuchtete in seinem Beitrag die Verbindung von Exoterik und Esoterik in Lessings Freimaurerdialogen *Ernst und Falk*. Ein weiterer Vortrag von Corinna Zabel widmete sich der berühmten Ringparabel aus Lessings Drama *Nathan der Weise* und ihren möglichen freimaurerischen Bezügen, als literarische Fortführung des Fragmentenstreits. Zudem sprach Giovanni Grippo, Vorsitzender der Wolfstiege-Gesellschaft, über Lessings Vermächtnis sowie der Idee einer »Religion, in der alle Menschen übereinstimmen« und der Lehre Jesu Christi oder Religion Christi, also jener Religion, die Jesus selbst ausübte; nicht

zu verwechseln mit der christlichen Religion, die Jesus zu einem Gegenstand ihrer Verehrung erhoben hat.



Giovanni Grippo, Prof. Dr. Cord-Friedrich Berghahn und Elke Weigelt Knop (siehe Foto oben, v.l.n.r.).

Elke Weigelt Knop verlas den Vortrag von Corinna Zabel, die aus familiären Gründen kurzfristig absagen musste, aber ihren Vortrag dem Auditorium zur Verfügung gestellt hatte.

Zwischen den Vorträgen fand eine kurze Mittagspause statt, in der es Gelegenheit zum Austausch gab. Die dann anderthalbstündige Pause war durch die individuellen Gespräche und der damit verbundenen Vertiefung der Vortragsin-

halte eine große Bereicherung. Denn die Teilnehmenden waren von nah und fern nach Bielefeld angereist. Indem das Kolloquium schließlich im Restaurant »Habichtshöhe« stattfand, ging man vom Veranstaltungsraum in den Gastrobereich und genoss leckeres Essen. Obwohl in der Tagungspauschale ursprünglich nur Fingerfood vorgesehen war, konnte durch den Veranstaltungsortwechsel den Teilnehmenden Essen auf höchstem Niveau angeboten werden.

Mit dieser Veranstaltung hat die Wolfstieg-Gesellschaft dazu beigetragen, Lessings Gedankenwelt, seine Bedeutung für die Aufklärung und seine Verbindungen zur Freimaurerei, einem breiteren Publikum näherzubringen. Gleichzeitig bot das Kolloquium ein Forum für wissenschaftlichen Dialog und interdisziplinären Austausch über Religion, Philosophie, Freimaurerei und Geschichte.

WSG-Verteiler GEMISCHT und FEMININ

Wer gern als Freimaurer oder Freimaurerin ab sofort dabei sein möchte, meldet sich bitte unter gemischt@wolfstieg-gesellschaft.org oder freimaurerinnen@wolfstieg-gesellschaft.org **bitte mit Angabe von Loge, GL und Grad** (da wir teils auch mal nur ab 2. oder 3. Grad zulassen, wenn es das Thema erfordert), **sowie einem Nachweis** (z.B. einem Scan oder Foto von Logenausweis oder Urkunde des jeweiligen Grades und/oder einem ohne Probleme zu befragenden Bürger, der bestenfalls schon WSG-bekannt ist) und etwas Vorlauf, also bitte nicht erst fünf Minuten vor Beginn des Vortrages, damit die Angaben noch geprüft werden können. Es werden nur Freimaurer/innen angenommen und wir achten sehr streng auf unsere Deckung und die Zusammensetzung des Verteilers ist ausschließlich dem jeweiligen Abordnungsleiter bekannt, niemandem sonst.

(Di) 11.08. – 20⁰⁰ - WSG gemischt 1° | Nostradamus

(So) 06.09. – 17⁰⁰ - WSG feminin 1° | Selbsterkenntnis contra Selbstbetrug

(Di) 20.09. – 20⁰⁰ - WSG gemischt 1° | Initiation

(Di) 20.09. – 20⁰⁰ - WSG gemischt 1° | Tempel der Zeit

(So) 15.11. – 17⁰⁰ - WSG gemischt 1° | Selbstveredelung durch spirituelle Kabbala (Teil 1 von 3)

(So) 13.12. – 17⁰⁰ - WSG gemischt 3° | Tabula Smaragdina

(Di) 19.01.27 – 20⁰⁰ - WSG gemischt 1° | Das Drama mit dem Karma – Indische Religionen und die Freimaurerei

Zu den einzelnen Veranstaltungen müsst Ihr Euch nicht mehr anmelden. Ihr erhaltet ca. eine Woche vor Beginn eine Einladung mit dem Link und braucht Euch nur dazu-schalten.

Wir freuen uns auf Euch!

Inka Schulze-Buxloh

Floriana Talpa

Elke Weigelt Knop

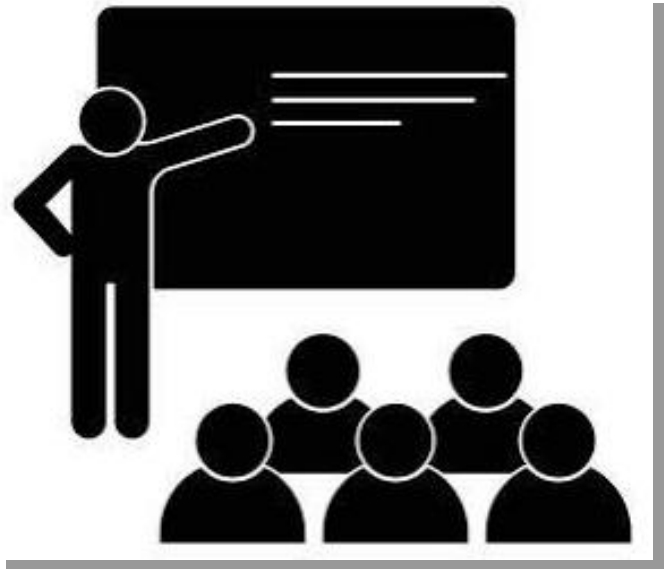


Freimaurerische Begriffe und ihre Fehldeutung

Im Laufe von Jahrhunderten haben sich Begriffe in der Freimaurerei breit gemacht, die zu Missverständnissen und Fehldeutungen führen. Anhand von drei Begriffen soll das etwas näher beleuchtet werden:

Der Begriff: Lehrart oder Lehrsystem

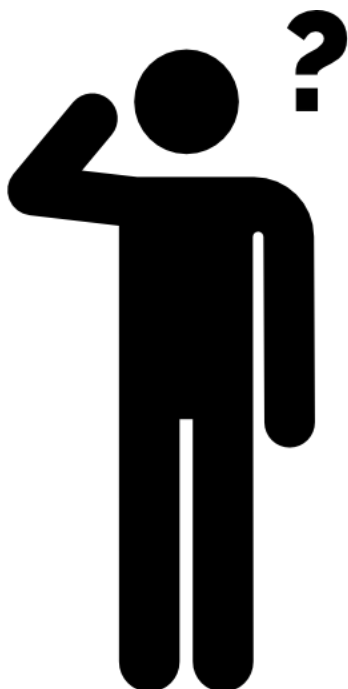
Es gibt verschiedene Freimaurer-Systeme in der Welt. Jedes System legt besondere Akzente in Inhalten und Rituale. In Deutschland hat sich u.a. zur Unterscheidung der Begriff „Lehrart“ oder auch der Begriff „Lehrsystem“ etabliert. Jedoch sind diese Begriffe irreführend. Die Große Landesloge der Freimaurer versteht sich ausschließlich als „Lehrart“ und von ihr leitet sich auch



dieser Begriff haupts. in Deutschland ab, auch wenn sie fälschlicherweise als „Schwedische Lehrart“ bezeichnet wird. **Es wäre daher sinnvoller den Begriff Freimaurer-System und freimaurisches System zu nutzen.**

Das verlorene Meisterwort

Ein zentrales Thema des Meistergrades ist das verlorene Meisterwort. Jedoch geht das alte Meisterwort nie verloren, sondern man hat die Befürchtung, dass



es verraten worden sei, und ersetzt es durch ein neues Meisterwort. Also wäre die richtige Bezeichnung „Das ver-ratene Meisterwort“. Denn das alte Meisterwort wird in den meisten Fällen während desselben Rituals integriert oder bei weiterführenden Systemen in den nächsten Gra-den wieder reintegriert.

Wenn man sich aber genauer mit der Thematik des alten oder verlorenen Meisterwortes befasst, so ging es ur-sprünglich um die „verloren gegangenen Aussprache des alten Meisterwortes“, was sich durch Abbreviation „verloren ~~gegangenen Aussprache des alten~~ Meisterwortes“ = verlorenes Meisterwort.

Klarstellung eines Bruders: RÜDIGER FROMMER

Am **18. Juli 2026** habe ich das Amt des Gross-Meisters des **Souveränen Orients von Deutschland** (abgk. SGOvD) an den lieben Bruder **Ovidiu Bretan** übergeben. Als ich am 18. November 2023 das Amt von unserem verstorbenen Bruder Robert Porod aus Österreich aufgrund des überraschenden Todes von Br. Hajo Naber angetragen bekam, war das eher ungewollt und „weil es kein anderer machen wollte“. Doch der damalige Führungsstab, der sich allmählich zusammenfinden musste, hat in diesen drei Jahren Großartiges geleistet und mich in der Richtigkeit dieser Entscheidung bestärkt. Wir konnten den SGOvD auf stabile Beine stellen. Nun gehören ihm vier deutsche Freimaurerlogen, vier ausländische Freimaurerlogen und vier Freimaurerzirkel an, die in den nächsten Jahren zu Freimaurerlogen heranwachsen werden. Ich bin „nur“ noch Alt-GrossMeister und ich bin damit kein aktiver GrossBeamter im SGOvD mehr. Meinem Nachfolger wünsche ich eine glückliche Amts- und Hammerführung.



Es gab auch weniger Erfreuliches, denn jedes Amt hat Schattenseiten. Ich musste mich von der von mir gegründeten **Bonner Freimaurerloge INITIATION** dieses Jahr **trennen**. Die Loge und ich haben uns in verschiedene Richtungen entwickelt und manchmal ist es besser eine Beziehung zu beenden, als sie aufgrund von Gewohnheit weiterzuführen. Ich wünsche meiner ehemaligen Loge alles Liebe auf ihrem zukünftigen Weg. Im März habe ich mich daher der Münchner SGOvD-Loge „Hugo de Paganis“ ([Link](#)) angeschlossen und helfe dabei, dem Bonner Freimaurerzirkel ([Link](#)), eine neue Loge dort zu gründen.

Oft werde ich gefragt, ob ich auch ein Großamt in der **Strikten Observanz der Templer** (abgk. SOT) inne habe oder jemals inne gehabt habe. In der SOT **bin ich ein gewöhnliches und glückliches Mitglied** in der Reihe (früher hätte ich noch **in der Kolonne** gesagt).

Zitat: Die „Strikte Observanz der Templer“ arbeitet in Deutschland ab dem Schottischen Meistergrad (IV. Grad), und führt zu weiteren drei Graden. Es gibt einige Johannislogen (Blaue Logen) in Deutschland, wie z.B. in Alzey, Darmstadt, Wilhelmsbad und Mannheim, die nach dem Ritual der Strikten Observanz von 1751 arbeiten. Diese sind aber nicht Teil des SOT-Verbundes, denn der oberdeutschen „Strikten Observanz der Templer“ gehören keine Johannislogen an. Die SOT versteht sich ausschließlich als ein Hochgradsystem, das allen Freimaurer-Meisterinnen und Freimaurer-Meistern offen steht, die eine geistige und spirituelle Ausrichtung der Freimaurerei erfahren möchten.

<https://strikte-observanz-templer.org/herzlich-willkommen/>

Ich war auch Mitglied des „Universalen Alten Angenommenen Schottischen Ritus“ (abgk. UAASR) und bin bis zum 18. Grad vorangeschritten; jedoch seit diesem Jahr ebenfalls nicht mehr dort Mitglied. Das liegt u.a. auch an meinem fortgeschrittenen Alter und daran, dass ich mich allmählich nur noch auf das Wesentliche konzentrieren kann/möchte.

Rüdiger Frommer (Stand 31.07.2026)	Mitglied	Großamt, Vorstand
SGOvD	✓	✗
SOT	✓	✗
Wolfstieg-Gesellschaft	✓	✗
Hugo de Paganis	✓	✗
Initiation i. Or. Bonn	✗	✗
UASSR	✗	✗
Freigärtner	✗	✗

ANGEBOT: Freimaurerische Führungen durch die Geheimnisse des Schwetzingener Schlossgartens

Den Schlossgarten in Schwetzingen so erleben, wie nie zuvor. Eine Welt voller freimaurerischer Symbole, Geschichte und Mysterien bei einer einzigartigen Führung geleitet von Giovanni Grippo.

Eine Reise durch Symbolik und Geschichte

Der Schlossgarten in Schwetzingen ist weit mehr als ein Ort von prunkvoller Schönheit – er birgt eine faszinierende Welt voller freimaurerischer Symbolik, philosophischer Kernbotschaften und sinnspendender Metaphern.

Giovanni Grippo ist Kenner der Freimaurerei und der Freigärtnerei. Mit Leidenschaft und fundiertem Wissen erklärt er allegorische und historische Zusammenhänge, dekodiert verschlüsselte Botschaften und bringt die tiefere Bedeutung der faszinierenden Gedankenwelt der Erbauer des Schlossgartens näher. Sein lebendiger und kurzweiliger Erzählstil und seine beeindruckende Expertise machen jede Führung zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Für Entdecker, Logen und Gruppen

Die Führung dauert ca. 2-3 Stunden und richtet sich an alle, die mehr über die Freimaurerei, deren Geschichte und ihre Spuren in der Architektur und Gartenkunst erfahren möchten. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Reservierungen sind jederzeit möglich; auch für Logen, Gruppen und Vereine.

Die Plätze sind begrenzt, um ein persönliches und intensives Erlebnis zu gewährleisten. Führungen finden regelmäßig zwischen Mai und September eines jeden Jahres statt.



Weitere Informationen: <https://schlossgartenschwetzingen.de>
 Buchung und Kontakt: kontakt@schlossgartenschwetzingen.de
 oder per Telefon: +49 (0)177-722 9779

Eine unvergessliche Reise durch die freimaurerische Symbolik im Herzen des Schlossgartens in Schwetzingen!

Besuch des Deutschen Freimaurermuseums in Bayreuth

Im Rahmen der Gründung der Abordnung Oberfranken der Wolfstieg-Gesellschaft e. V. stand am **2. Mai 2026** ein besonderer Programmpunkt auf der Tagesordnung: der Besuch des **Deutschen Freimaurermuseums in Bayreuth** ([Link](#)). Dieser Besuch verband die Gründung der regionalen WSG-Abordnung in Oberfranken auf ideale Weise mit einem Ort, der wie kaum ein anderer die Geschichte und das kulturelle Erbe der deutschen Freimaurerei bewahrt.



Das Deutsche Freimaurermuseum widmet sich seit seiner Gründung im Jahr 1902 der Sammlung, Erforschung und Dokumentation freimaurerischer Geschichte und Kultur. Durch die Ausstellung führte Ted Peterson, Direktor des Museums, mit außerordentlicher Sachkenntnis, großer Leidenschaft und spürbarer brüderlicher Verbundenheit. Seine lebendige Art der Vermittlung machte deutlich, dass sich hinter jedem Exponat nicht nur ein historisches Objekt, sondern ein Stück gelebter Freimaurergeschichte verbirgt. Besonders beeindruckte die Vielfalt der ausgestellten Dokumente, Ritualgegenstände, Bijoux, Medaillen, Gemälde, Arbeitsteppiche und persönlichen Nachlässe.

Von besonderem Interesse war auch die Geschichte des Museums selbst. Nachdem die ursprünglich außerordentlich umfangreichen Bestände während der Zeit des Nationalsozialismus beschlagnahmt, geraubt und weitgehend verschleppt worden waren, gelang es durch den unermüdlichen Einsatz von Dr. Bernhard Beyer und seiner Nachfolger, das Museum nach dem Zweiten Weltkrieg neu aufzubauen.

Neben den histor. Einblicken bot der Museumsbesuch reichlich Gelegenheit zu anregenden Gesprächen und zum brüderlichen Austausch in einer ausgesprochen herzlichen Atmosphäre. Gerade solche Begegnungen machen deutlich, dass Freimaurerei nicht allein in ihrer Geschichte lebt, sondern vor allem durch die Menschen, die ihre Werte pflegen, weitergeben und mit Leben erfüllen.



Der neue Abordnungsleiter Oberfranken Dimitrios N. Lazanakis (links) und der Vorsitzende der Wolfstiege-Gesellschaft Giovanni Grippo (rechts) feierten die Abordnungsgründung und den Besuch des Museums beim Italiener in Kronach.

Baphomet, Satanismus und Freimaurerei

In öffentlichen Debatten und sozialen Medien taucht immer wieder die Figur des **Baphomet** auf – insbesondere in Verbindung mit modernen Verschwörungstheorien und der Freimaurerei. Viele dieser Erzählungen führen zu Missverständnissen darüber, was Baphomet symbolisiert, und wie – oder ob überhaupt – dies mit der Freimaurerei in Verbindung steht.

Was oder Wer oder Wie ist „Baphomet“?



Der am weitesten verbreitete visuelle Eindruck von Baphomet geht auf den französischen Okkultisten **Éliphas Lévi** zurück, der Mitte des 19. Jahrhunderts eine Zeichnung dieser Gestalt als „Sabbatic Goat“ veröffentlichte. (siehe Abb. links) Dieses Bild zeigt eine androgyn wirkende, gehörnte Figur mit Pentagramm und Fackel – und wurde von Lévi als ein **symbolisches, hermetisch-esoterisches Bild** verstanden, das Gegensätze wie Licht und Dunkel, männlich und weiblich oder Geist und

Materie in seiner Darstellung vereint. Es ist wichtig zu betonen, dass Lévis Darstellung nicht aus historischen Quellen des Mittelalters stammt und auch kein dokumentiertes Objekt realer Verehrung darstellt, sondern ein **symbolischer, philosophisch-okkultischer Gedanke** war, der später von verschiedenen Strömungen aufgegriffen wurde und als *Baphomet* titulierte wurde.

Erste historische Erwähnung

Die erste historische Erwähnung geht auf die Verhöre der Tempelritter des 14. Jahrhunderts zurück. Einem geistlichen Ritterorden, der kämpfende Mönche und klerikale Ritter in sich vereinte. Er wurde vom französischen König Philipp IV. vernichtet. Was die Ritter unter *Baphomet* verstanden – manchmal als bärtiger Schädel, doppelgesichtiger Kopf oder Reliquie – geht nicht klar aus den Protokollen hervor, wahrscheinlich wegen der Folter.

Weder historisch noch institutionell mit Freimaurerei verbunden

Die heute in manchen Kreisen verbreitete Behauptung, Freimaurer würden *Baphomet* verehren, oder diesen als satanisches Idol nutzen, ist nicht historisch fundiert. Sie geht vielmehr auf eine bekannte Desinformationskampagne des 19. Jahrhunderts zurück, dem sogenannten Taxil-Schwindel: Léo Taxil veröffentlichte anti-freimaurerische Schriften, in denen er *Baphomet* und andere symbolische Bilder in erfundene Rituale und „Satanismus“ verwob, um Aufmerksamkeit zu erzeugen. Später gestand er offen, dass diese Publikationen frei erfunden waren.

Manche Freimaurer-Richtungen sehen sich selbst als geistige Nachfolger der Tempelritter, was aber nichts mit der vermeintlichen Verehrung des *Baphomet*-Narrativs oder der im Zusammenhang mit dem Taxil-Schwindel behaupteten Verbindungen zum modernen Satanismus zu tun hat.

Klarstellung zur Freimaurerei und Satanismus

Die Freimaurerei ist eine weltweite Bruderschaft mit dem Ziel der Förderung von moralischem Denken, persönlicher Entwicklung und gesellschaftlicher Verantwortung. Sie arbeitet öffentlich und transparent innerhalb der jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen der Länder, in denen Logen bestehen. In Deutschland sind sie meistens eingetragene Vereine.

Behauptungen, Freimaurer würden satanische Praktiken ausüben oder geheime Dämonenbilder wie *Baphomet* verehren, entbehren jeglicher historischer und faktischer Grundlage. Solche Erzählungen lassen sich klar auf anti-freimaurerische Stereotype, polemische Literatur des 19. Jahrhunderts oder moderne Verschwörungstheorien zurückführen – nicht auf authentische freimaurerische Inhalte oder Praxis.

- *Baphomet* ist primär ein historisch moderner, symbolischer Entwurf aus der Esoterik des 19. Jahrhunderts – kein dämonisches Wesen.
- Es besteht kein belegter, institutioneller oder theologischer Zusammenhang zwischen diesem Symbol und der Freimaurerei.
- Freimaurerei steht nicht im Zusammenhang mit Satanismus, und Vorwürfe dieser Art basieren auf historischen Gefährdungen, Fehldeutungen und bewussten Falschinformationen.

Instruktion | Lehrling

von Br. Markus G. Schlegel

Aus dem Klappentext:

In sieben Vorträgen führt Bruder Markus Schlegel den Lehrling Stück für Stück in die Freimaurerei ein. Hierbei werden alle üblichen Lehrsätze in die Instruktionen integriert und ausführlich erläutert. **Die Vorträge sind zum Lesen, aber auch zum Vortragen in der Loge**, durch den Werkmeister oder vom Bürgen im persönlichen Gespräch mit dem neuen Bruder geeignet. Es wird darauf geachtet, ausschließlich Inhalte des Lehrlingsgrades zu vermitteln. Der dritte, vierte und fünfte Vortrag verfolgt jeweils die Idee, dass das freimaurerische Ritual auf mehreren Verständnisebenen wahrgenommen werden kann. Daher liegt bei diesen Vorträgen der Schwerpunkt auf der Aufnahmehandlung im wörtlichen, philosophischen/spirituell-geistigen Sinn.



- Aufbau des Rituals, die Öffnung und Schließung.
- Die Aufnahme im wörtlichen Sinne.
- Die Aufnahme im philosophisch-sittlichen Sinn.
- Die Aufnahme im spirituell-geistigen Sinn.
- Die Winkelwaage.
- Die Form und Maße einer Loge.

Ein Buch kostet 21,00 Euro.

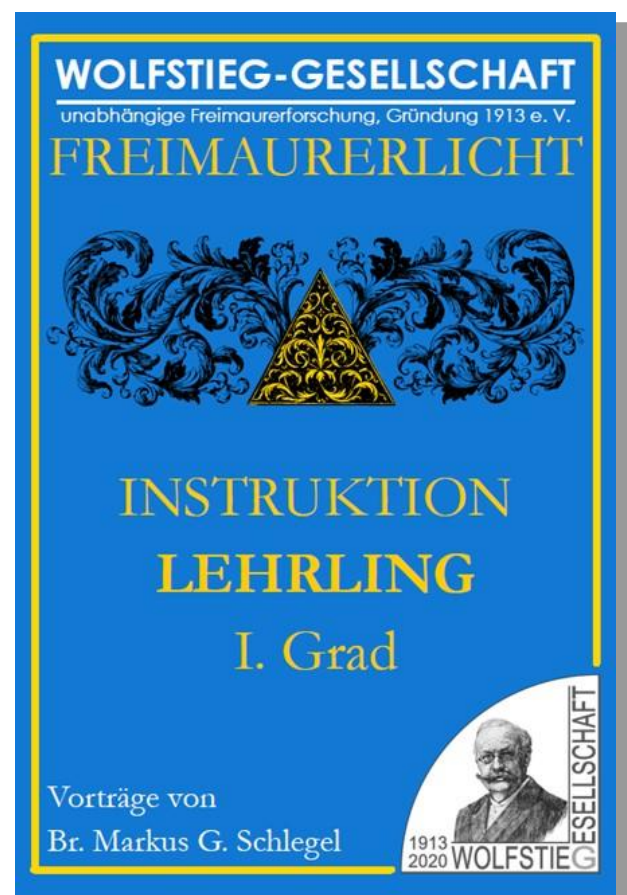
Mitglieder zahlen 18,50 Euro.

11 Bücher kosten den Preis von 10.

Jeweils zzgl. Versand von 2,95 Euro.

Jetzt bestellen über

Shop@Wolfstiege-Gesellschaft.org



BERICHT: Symposium in Schwetzingen am 18.07.2026

Schwetzingen | Am 18. Juli 2026 lud die Wolfstiege-Gesellschaft zu einem zweitägigen Symposium in die historischen Räumlichkeiten des Schwetzingener Schlosses ein. Das Symposium wurde im Nordzirkel abgehalten und vom Abordnungsleiter „Rhein-Neckar“ **Thorsten Duda** mit Stolz eröffnet. Der Garten wurde vom Kurfürsten Carl Theodor und seinem Hauptarchitekten Nicolas de Pigage u.a. nach freimaurerischen und freigärtnerischen Prinzipien gestaltet.



Danach führte **Alexander Griesbach**, Großmeister der deutschen Freigärtner-Großloge, in den ersten Vortrag **Die moderne Freigärtnerei und ihre Wiedergeburt** und damit in die Entwicklungen der verschiedenen Strömungen der Freigärtnerei. Ein spannender Teil seines Vortrages führte zu den Anfängen in Deutschland und wie diese sich nun weltweit fortpflanzen. Die deutsche Freigärtnerei nimmt in der heutigen Wiedergeburt einen enormen Platz ein, hat vier Grade und ist der ältesten Tradition – der schottischen – am Nächsten.

Der zweite Vortrag wurde von **Michael Weigelt Knop** gehalten. Der Titel lautete: **Kurze Vorstellung der Freigärtnerei und ihrer besonderen Akzente zur Freimaurerei**. Dabei wurde die Freigärtnerei näher vorgestellt und in Bezug zur Freimaurerei gesetzt. Michael Weigelt Knop ist Freimaurer und seit 2021 ebenfalls Mitglied der Freigärtnerei. Er ist damit prädestiniert Einsichten in beide Bruderschaften zu gewähren und Brücken zwischen ihnen zu bauen.



In der Pause konnten die Teilnehmer durch den 72 Hektar großen Schlossgarten schlendern und mit Freigärtnern direkt in Kontakt treten. Es gab Snacks und Getränke, wobei die Gäste die Verpflegung auch selbst mitbringen sollten. Zudem wurden Ausstellungsstücke sowie die mittlerweile enorme Auswahl an Wolfstieg-Büchern gezeigt.

Nach der Pause hatte sich **André Stöcklein** an den Vergleich zwischen Freimaurerei und Freigärtnerei gewagt. Titel seines Vortrages: **Aus dem Garten mit Blick auf die Mauer**. Dabei waren ihm die Unterschiede (4 Grade anstatt 3, Zeremoniell anstatt Ritual, biblischer Bezug gegenüber ausschließlicher Humanität usw.), genauso wichtig, wie die Gemeinsamkeiten (Zirkel und Winkelmaß, weiße Handschuhe, Schurze, Schärpen, Armstulpen usw.). Der vierte Vortrag wurde von **Giovanni Grippo** gestaltet: **Moralische Inhalte und mystische Lehre der Freigärtner**. Er führte aus, dass die vier Grade an biblische Figuren gebunden seien, die als zentrales Thema den jeweiligen Grad unterfüttern. Diese Figuren würden in der Freigärtnerei — und das unterscheidet sich von vielen anderen Bruderschaften — für ihre Leistungen anerkannt, aber zugleich

würden ihre ‚Fehler‘ in der metaphorischen Gartenkunst thematisiert. Er zeigte auf, dass sich viele mystische Inhalte der Freigärtner ebenfalls im Schwetzingen Schlossgarten wiederfinden. Er wies anhand der Archetypen auf, die jeder freigärtnerische Grad hat, wie z.B. im Lehrlingsgrad die Schlange, wo sie sich im Garten wiederfinden und warum. Das Badhaus z.B. gehörte zum Privatbereich des Kurfürsten und hat vier Zimmer, wovon eines ein Bad mit Schlangen ist; oder der Bienenkorb des freigärtnerischen Meistergrades, der sich an einer Statue im Englischen Gartenbereich befindet usw. – Nach dem Symposium sind viele Teilnehmer durch den Garten gegangen und ließen den Abend ausklingen.

Am nächsten Morgen versammelten sich die Teilnehmer im Seepferdgartenbereich und durften erstmalig einer Weißen Arbeit im Schwetzingen Schlossgarten beiwohnen. Bei einer Weißen Arbeit können Nichtfreigärtner an zeremoniellen Handlungen teilnehmen und damit einen kleinen Einblick in freigärtnerische Gepflogenheiten gewinnen und zeremonielle Texte wahrnehmen.



Am Ende einer Weißen Arbeit der Freigärtner wird ein Kreis gebildet, was nicht ganz unähnlich bei den Freimaurern ebenfalls erfolgt. Großer Unterschied dabei ist, dass Freimaurer ihre Arme vor der Brust verschränken, während Freigärtner die Hände auf dem Rücken des Nachbarn legen. Die Symbolik dahinter wurde später näher erläutert u. zeigte u.a. die Tiefe freigärtnerischer Ideen auf.

Zum Abschluss des Symposiums wurde die freigärtnerisch-freimaurerische Führung durchgeführt; jedoch nicht so wie in der Einladung angekündigt. Denn der Schlossgarten in Schwetzingen besitzt seit wenigen Monaten eine solare Wegebahn, damit Besucher einen größeren Radius des Gartens sehen können.



Obwohl ursprünglich eine Führung im traditionellen Sinne „per pedes“ erfolgen sollte, konnte mit der Schlossgartenverwaltung kurzfristig eine Wegebahn-Führung arrangiert werden. Die verbliebenen 30 Teilnehmer setzten sich in die Wegebahn und Giovanni Grippo konnte von der Fahrerkabine aus die Fahrt modellieren. An den besonderen Installationen des Gartens wurde die Fahrt verlangsamt, damit die Teilnehmer das Ausmaß vieler Tempel und Statuen trotz der kurzweiligen Fahrt stärker genießen und in sich aufnehmen konnten.

Nach der mobilen Führung wurde der Wunsch geäußert, ob noch ein kleiner Bereich zu Fuß abgegangen werden könne, dem natürlich umgehend entsprochen wurde. Dabei ist der Weg des Lehrlings gewählt worden. Damit ist der Abschnitt gemeint, den ein Neuaufzunehmender geht, um dann in der Unterkellerung des Minerva-Tempels aufgenommen zu werden. Denn die Besonderheit dieses Gartens sind die vier Unterkellerungen (Tempel der Waldbotanik, Apollo-Monopteros, Merkur-Tempel bzw. Hermestempel-Ruine und Minerva-Tempel), die so in einem Lustgarten selten und kaum anzufinden sind.

Die Teilnehmer schlossen mit den Worten ab, dass die Freigärtnerei doch eine eigenständige Kultur sei und mit der Freimaurerei gar nicht verglichen werden könne, auch wenn sie gemeinsame Wurzeln (in Schottland) hätten. Beide Bruderschaften würden sich, aber absolut und gänzlich ergänzen.

Das Geheimnis der Cappella Sansevero in Neapel

KAPELLE SANSEVERO
Neapel, Italien



Die Cappella Sansevero in Neapel gehört zu den faszinierendsten Bauwerken des europäischen Barock. Ihre Skulpturen, allen voran der berühmte *Verschleierte Jesus*, beeindrucken seit Jahrhunderten durch ihre technische Vollendung und ihre geheimnisvolle Symbolik. Es gibt eine alchemistische und kabbalistische Symbolik im Parkour der Marmorskulpturen. Doch verbirgt sich hinter ihrer Ikonographie tatsächlich eine verborgene Botschaft?

Diese Frage beschäftigt Historiker, Kunstwissenschaftler, Freimaurer und Esoterikforscher seit Generationen. Die folgende Betrachtung stellt eine mögliche Lesart vor, die auf den Forschungen der Autoren

Francesco Marrazzo und Pier Tulip beruht und die Kapelle als ein komplexes hermetisch-kabbalistisches Programm versteht.

Raimondo di Sangro und Antonio Corradini

Im Jahr 1746 ließ sich der venezianische Bildhauer Antonio Corradini, der zuvor in Venedig, Sachsen und Rom gearbeitet hatte, im Alter von 72 Jahren in Neapel nieder. Corradini war europaweit für seine meisterhaften Skulpturen verschleierter Frauen bekannt. Raimondo di Sangro (1710–1771), Fürst von Sansevero, Gelehrter, Erfinder, Alchemist, Freimaurer und eine der schillerndsten Persönlichkeiten des neapolitanischen Adels, wurde auf den Künstler aufmerksam. Er lud Corradini ein, gemeinsam das ikonographische Programm seiner Familienkapelle zu entwickeln. Als Grundlage diente unter anderem Cesare Ripas berühmte *Iconologia*, das Standardwerk allegorischer Bildsprache der Frühen Neuzeit.

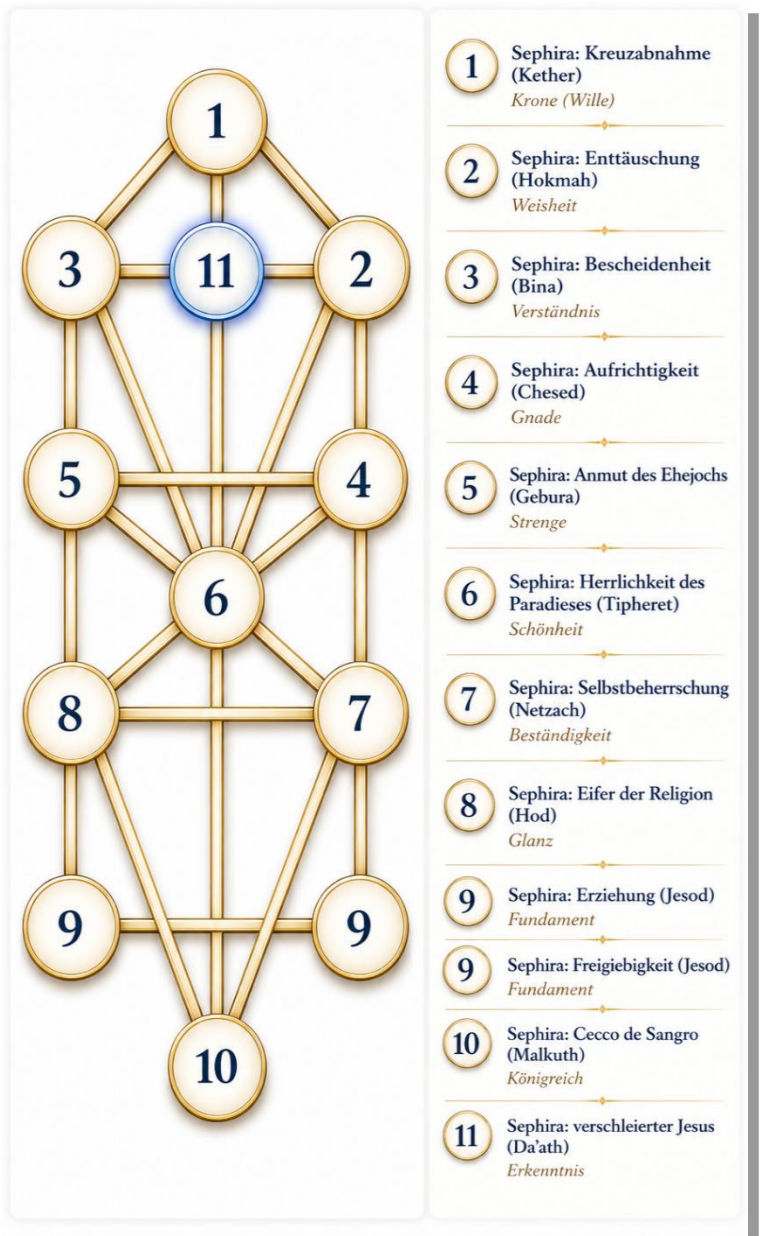
Corradini konnte aufgrund seines hohen Alters lediglich zwei Skulpturen selbst vollenden – die (verschleierte) *Bescheidenheit* (*Pudicizia*) und den *Anstand* (*Decoro*). Für die übrigen Figuren fertigte er Modelle an. Nach seinem Tod führte Giuseppe Sanmartino das Programm weiter und schuf schließlich den weltberühmten *Verschleierten Jesus*. Raimondo di Sangro widmete den Rest seines Lebens der Vollendung seiner Kapelle; lediglich der ursprünglich geplante Labyrinth-artige Marmorboden blieb unvollendet.

Ein verschlüsseltes Bildprogramm

Die Cappella Sansevero beherbergt insgesamt dreizehn allegorische Skulpturen sowie das Grabmal Raimondo di Sangros. Nach der hier vorge-

stellten Interpretation bilden sie kein loses Ensemble christlicher Tugenden, sondern ein bewusst verschlüsseltes ikonographisches System, das letztlich im kabbalistischen Lebensbaum mündet. Lange Zeit wurden diese Figuren ausschließlich kunsthistorisch oder theologisch interpretiert. Ein jedoch bislang wenig beachtetes Dokument eröffnet eine neue Perspektive.

Der handschriftliche Brief Raimondo di Sangros vom 14.11.1753 an Louis Théodore, Baron Tschoudy (1724-1769), der sich nach den Ereignissen um den Bann der neapolitanischen Freimaurerei in Sicherheit gebracht hatte. Dieser Brief enthält verschlüsselte Hinweise zur Symbolik der Kapelle. Raimondo beschreibt darin einzelne Figuren in bewusst hermetischer Sprache und verbindet sie mit Attributen, die sich erst nach einer systematischen Entschlüsselung erschließen. Baron Tschoudy hat



einen der damals berühmt-berüchtigten Alchemisten- Freimaurer-Katechismus seiner Zeit verfasst: „Der flammende Stern - Oder die Gesellschaft der Freimäurer von allen Seiten betrachtet.“ Aus dem Französischen. Zweeter Theil. 1779. S. 162-232; (siehe Freimaurerei. Magie des Westens. Oberursel 2026. S. 239-301).

Der Verschleierte Jesus

Den Mittelpunkt der Kapelle bildet heute der *Verschleierte Jesus*, eines der bedeutendsten Meisterwerke der europäischen Bildhauerkunst. Nach den überlieferten Plänen Raimondos sollte die Skulptur ursprünglich in einer Krypta hinter seinem Grabmal stehen – im eigentlichen Allerheiligsten der Kapelle.



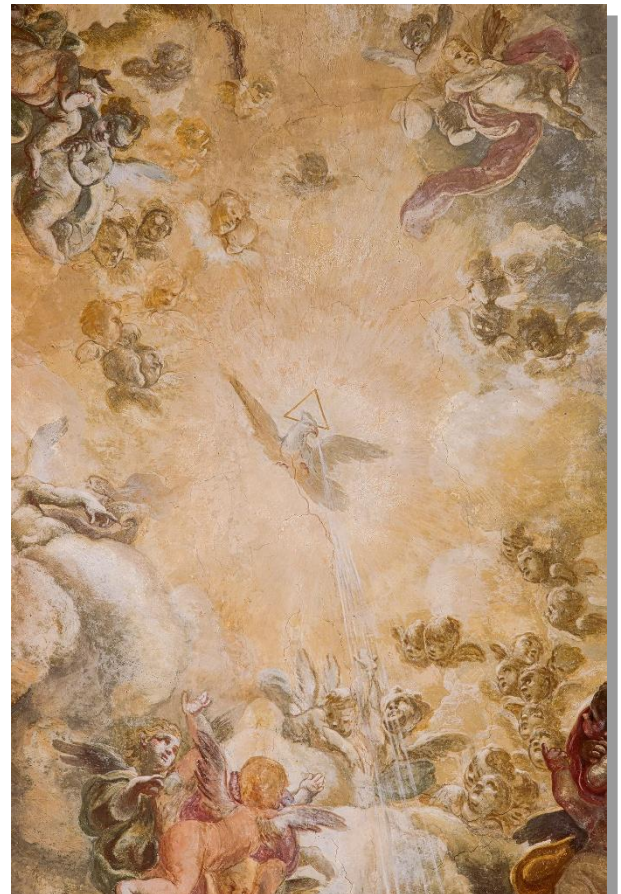
Freimaurerische Symbolik

Mehrere Skulpturen weisen nach dieser Interpretation auch auf freimaurerische Inhalte hin. So erscheint die Figur des Cecco über dem Eingangsbereich als Symbol des Vorhofs des Tempels, der Außenbereich. Vier weitere Figuren besitzen im Hintergrund eine Pyramide – ein Motiv, das sowohl in der Freimaurerei als auch in der hermetischen Tradition eine besondere Rolle spielt. Auch einzelne Medaillons sowie ursprünglich dargestellte Attribute lassen sich im Sinne freimaurerischer Symbolik lesen. Die räumliche Anordnung der Figuren folgt offenbar keinem dekorativen Prinzip, sondern dem initiatischen Weg indem der kabbal. Lebensbaums abgegangen wird.

Gemeinsam mit den Figuren der *Bescheidenheit* und der *Enttäuschung* bildet sie eine Triade. Während in einer christlichen Grabkapelle naheliegend wäre, hierin einen Hinweis auf die Trinität zu sehen, so ist hier deutlich ein anderer Weg zu sehen: vom verschleierte[n] Jesus, zur verschleierte[n] Figur der Bescheidenheit, zur Figur der Enttäuschung zur Kreuzabnahme bei der im Nordosten das Schweiß[tuch] der Veronika (nicht mit dem Turiner Grabs[tuch] zu verwechseln) in Gold abgebildet ist. Diese Deutung eröffnet weitreichende Bezüge zwischen antiker Mysterientradition, Hermetik, Kabbala und christlicher Symbolik.

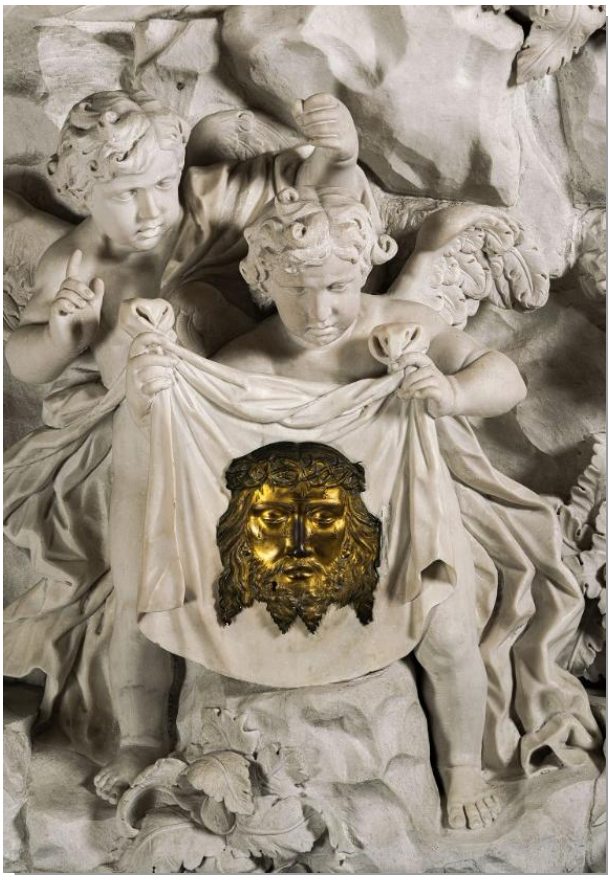
Ein möglicher Weg durch die Sephiroth

(10.) Die Figur des Cecco di Sangro, der aus seinem Grab steigt, über dem Eingangsbereich, entspricht der untersten Sefira **Malkuth** als Symbol des Außenbereiches oder des **Königreichs** der Menschen. Zugleich ist dort im Westen der Eingang zur Kapelle und damit der Eingang zur Selbsterlösung. (9.) Eine Besonderheit in der Interpretation des Lebensbaums nach Di Sangro ist es, dass die Sefira **Jesod** zweigeteilt ist, was üblicherweise nicht der Fall ist. Die beiden Figuren, die diese Sefira repräsentieren, werden durch die Statuen Liberalität (links, La Liberalità) und Bildung (rechts, L'Educazione) abgebildet. Damit ist das **Fundament** alles Weiteren die Liberalität und die Bildung. Eines der Grundanliegen des Fürsten Raimondo di Sangro. Danach erfolgt der nächste Schritt zur Statue, die den Eifer der Religion (Il Zelo della Religione) zeigt, die die (8.) Sefira **Hod** ist und für den **Glanz** steht. Als ausgleichenden Schritt geht es weiter zur (7.) Sefira **Netzach**, **Ewigkeit**, die mit der Figur der Selbstbeherrschung gekoppelt ist. Die (6.) Sefira **Tipheret**, **Schönheit**, führt in die untere Mitte der Kapelle. Dort befindet sich auf dem Boden das Wappen der Familie Di Sangro, jedoch ist das ein Verweis auf die Decke der Kapelle. Das Deckenfresko bildet dabei einen Höhepunkt des ikonographischen Programms.



So erscheint die gesamte Kapelle nicht allein als Grabstätte der Familie Si Sangro, sondern als steinernes Lehrgrabmahl hermetisch-kabbalistischer Philosophie und Mystik. Das Deckenfresko ist damit Mittelpunkt allen Geschehens und Abbildung der Vergangenheit, Gegenwart sowie Zukunft und deutet dem Adepten seinen weiteren initiatischen Weg in der Einweihung an, die ihn durch Selbstbeherrschung zur Selbsterlösung führen wird.

Von der 6. Sefhira geht es zur **(5.) Sefhira Gebura**, die für **Strenge** steht, und im Statuenensemble der Anmut des Ehejochs entspricht, dann zur **(4.) Sefhira Chesed**, die für die **Gnade** steht, und durch die Figur Aufrichtigkeit dargestellt wird. Damit gelangt man zu dem zentralen Meisterwerk der Kapelle, dem bereits erwähnten verschleierten Jesus (Gesù velato). Er stimmt mit all seiner Anmut und Kunstfertigkeit der **(11.)** verborgenen Sefhira **Da'ath**, der **Erkenntnis**, überein. Der dort abgebildete Jesus steht kurz vor der Vergeistigung. Die Dornenkrone, Nägel und Marterwerkzeuge neben ihm liegend und damit als Zeugnis, dass er die Leiden dieser Welt hinter sich gelassen hat. Von Da'ath gelangt der Adept zur **(3.) Sefhira Bina** - zum **Verständnis** aller Weltzusammenhänge, die mit der verschleierte Bescheidenheit (La Pudicizia) verknüpft ist. Dadurch zur **(2.) Sefhira Hokmah** – zur göttlichen **Weisheit**, die mit der Statue



der Enttäuschung repräsentiert wird. Denn das erlittene Leiden, führt zur Bescheidenheit und damit zur Aufhebung der Täuschung, d.h. zur Ent-Täuschung. Dies alles führt zur **(1.) Sefhira Kether**, die die **Krone** des Lebens abbildet. Dafür steht der ganze Osten, wo die Kreuzabnahme (La Deposizione) arrangiert ist. Der dort abgebildete Jesus auf dem Schweiß Tuch, trägt selbstbewusst wieder die Dornenkrone, doch dieses Mal nicht als Zeichen des Leidens, sondern als König, der nun die Dornenkrone als Herrschaftssymbol wieder an sich genommen hat. **Fazit:** Von Selbstbeherrschung, zur Selbsterkenntnis und schließlich zur Selbsterlösung.

Frühlingserwachen der Freimaurerlogen in Darmstadt begeistert mit Musik, Geschichte und neuen Perspektiven

Darmstadt | Das diesjährige „Frühlingserwachen“ der Darmstädter und Alzeier Freimaurerlogen am 26. März 2026 erwies sich als großer Erfolg und zog zahlreiche interessierte Gäste in das Logenhaus in der Sandstraße. Die Veranstaltung, organisiert von den Freimaurerlogen »Zum flammenden Schwert«, »Vereinigung von Andreasbrüdern«, »Zum brennenden Dornbusch« und »Zur weißen Taube«, bot einen facettenreichen Abend aus kulturellem Austausch, historischer Einordnung und musikalischer Exzellenz.



Im Mittelpunkt stand das Leben und Werk des italienischen Dichters Dante Alighieri (1265–1321), dessen „Göttliche Komödie“ als Ausgangspunkt für eine tiefgehende Auseinandersetzung mit den mittelalterlichen Tempelrittern diente.

Besonders hervorgehoben wurde dabei die historische Zäsur der Zerschlagung des Templerordens ab dem Jahr 1307 sowie Dantes unmittelbare Zeitzeugenschaft der politischen Machenschaften des französischen Königshauses. Die veranstaltenden Freimaurerlogen stehen in einem templerischen Bezug, wie der Vorsitzende Meister der Freimaurerloge »Zum flammenden Schwert« Giovanni Grippo (siehe Foto oben) betonte.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die musikalische Begleitung durch ein Jugend-Streichquartett der hiesigen Strings Factory. Das rein weibliche Ensemble überzeugte durch außergewöhnliche Präzision, Ausdrucksstärke und künstlerische Reife. Die Musikauswahl traf einer der beiden Strings-Factory-Leiter: Luis Martinez-Eisenberg. Darunter befanden sich die Stücke „Funiculì, Funiculà“, „Tarantella“ sowie die Patentitelmusik – bewusst gewählt aufgrund ihres thematischen Bezugs zu Italien. Die musikalische Gestaltung verlieh der Veranstaltung eine eindrucksvolle emotionale Tiefe und wurde vom Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen.



Das „Frühlingserwachen“ zeigte eindrucksvoll, wie lebendig und relevant historische, philosophische und kulturelle Themen im Dialog mit der Öffentlichkeit vermittelt werden können. Die gelungene Verbindung aus wissenschaftlicher Selbstbetrachtung, kulturellem Anspruch und musikalischer Untermalung machte den Abend zu einem herausragenden Ereignis im Darmstädter Kulturkalender.

Die veranstaltenden Freimaurerlogen zeigten sich hochzufrieden mit der Resonanz und unterstrichen die Bedeutung solcher Formate für den offenen Austausch zwischen Freimaurerei und Gesellschaft. Als nächstes stand die „Sommerglut“ am 25. Juni 2026 an, die ebenfalls jungen Musiktalenten eine Bühne bot.

Was haben Illuminaten und Freimaurer miteinander zu tun?

In jüngerer Zeit erscheinen in Medien und sozialen Netzwerken vermehrt Beiträge, die den historischen Begriff „Illuminati“ aufgreifen und ihn mit heutigen gesellschaftlichen oder politischen Entwicklungen und den Freimaurern verknüpfen. Ein Artikel vom 12. Dezember 2025 aus den USA bietet hierzu die Möglichkeit, einer journalistischen Einordnung und damit grundlegende Sachverhalte klarzustellen – insbesondere im Hinblick auf immer wieder behauptete Zusammenhänge mit der Freimaurerei.

Der US-Artikel ist in „The Week“ veröffentlicht worden, einer Nachrichten- und Meinungsplattform bzw. einem wöchentlich erscheinendes Nachrichtenmagazin. Der Originaltitel lautet: [The Illuminati: what is it, how did it develop and who are its members?](#)



Der historische Illuminatenorden

Der sogenannte Illuminatenorden wurde 1776 in Bayern von Adam Weishaupt gegründet. Er existierte nur wenige Jahre und wurde bereits in den 1780er-Jahren staatlich verboten und aufgelöst. Historiker sind sich einig, dass dieser Orden nicht fortbesteht und keine nachweisbare organisatorische Kontinuität bis in die Gegenwart besitzt. Moderne Erzählungen über eine weltweit agierende „Illuminati-Elite“ entstammen der Popkultur und verschwörungsideologischen Narrativen, nicht der Geschichtswissenschaft.

Zur behaupteten Verbindung mit der Freimaurerei

Richtig ist, dass es im ausgehenden 18. Jahrhundert Personen gab, die sowohl Mitglieder freimaurerischer Logen als auch des kurzlebigen Illuminatenordens waren.

Die Freimaurerei als weltweite Bruderschaft existierte bereits vor der Gründung des Illuminatenordens und entwickelte sich unabhängig von diesem weiter. Sie ist weder aus ihm hervorgegangen, noch hat sie dessen Ziele, Methoden oder Strukturen übernommen.

Freimaurerei heute

Die heutige Freimaurerei ist eine offen eingetragene, rechtlich transparente Gemeinschaft, deren Ziele Persönlichkeitsbildung, Moralität, Toleranz und gesellschaftliche Verantwortung sind. Freimaurerlogen arbeiten öffentlich bekannt, unterliegen den jeweiligen nationalen Rechtsordnungen und engagieren sich vielfach karitativ und kulturell.

Die häufig kolportierte Vorstellung, Freimaurer wirkten im Geheimen auf Politik, Wirtschaft oder Medien ein, entbehrt jeder faktischen Grundlage. Sie beruht auf Missverständnissen, historischen Verzerrungen und einer Vermischung realer Geschichte mit fiktionalen Erzählmustern. Das resultiert höchstwahrscheinlich daraus, dass sich Freimaurer vor den inquisitorischen Mitteln der Katholischen Kirche verstecken mussten und im Dritten Reich verfolgt wurden und daher ihr tolerantes Wirken für sie zur Lebensgefahr im Nazi-Regime wurde.

Warum die Mythen fortbestehen

Wie auch der genannte Artikel zeigt, dient der Begriff „Illuminati“ heute vielfach als Projektionsfläche für diffuse Ängste vor Macht, Eliten und gesellschaftlichem Wandel. Dabei werden reale Organisationen wie die Freimaurerei in Erzählungen hineingezogen, mit denen sie nichts zu tun haben.

Solche Narrative sagen mehr über die Mechanismen moderner Desinformation aus als über die betroffenen Institutionen selbst. Auch der Versuch damit mehr Leser und Follower zu generieren, sagt mehr über den Verfasser als die betroffenen Institutionen aus.

Schlussbemerkung

Die Freimaurerei distanziert sich ausdrücklich von allen Verschwörungserzählungen über angebliche „Illuminati-Netzwerke“ oder geheime Machtstrukturen. Zwischen der historischen Episode des Illuminatenordens und der heutigen Freimaurerei besteht keine organisatorische, ideologische oder personelle Verbindung mehr.

Eine sachliche Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart zeigt klar: **Freimaurer sind weder Teil eines geheimen Weltordnungsprojekts noch Träger verborgener politischer Agenden**, sondern Mitglieder einer offenen Wertegemeinschaft, deren Wirken sich an Menschlichkeit, Selbstverantwortung und gesellschaftlicher Vernunft orientiert.

FREIMAUEREREI HEUTE

Eine offene, rechtlich transparente Gemeinschaft

Die heutige Freimaurerei ist eine offen eingetragene, rechtlich transparente Gemeinschaft, deren Ziele Persönlichkeitsbildung, Moralität, Toleranz und gesellschaftliche Verantwortung sind. Freimaurerlogen arbeiten öffentlich bekannt, unterliegen den jeweiligen nationalen Rechtsordnungen und engagieren sich vielfach karitativ und kulturell.



RECHTLICH TRANSPARENT
Eingetragene Vereine nach den jeweiligen nationalen Rechtsordnungen

ENGAGEMENT IN GESELLSCHAFT UND KULTUR



KARITATIVE HILFE
Unterstützung von Menschen in Not



BILDUNG FÖRDERN
Unterstützung von Schulen, Stipendien und Projekten



KULTUR UNTERSTÜTZEN
Förderung von Kunst, Musik und kulturellen Initiativen



NACHHALTIG HANDELN
Engagement für Umwelt und Zukunft

Eine Führung durch den Wilhelmsbader Park

von Nadine Grimmig, MA

Der Wilhelmsbader Garten wurde als Kuranlage in dem Stadtteil Wilhelmsbad bei Hanau unter der Herrschaft von Wilhelm IX. erbaut. Tonangebender Architekt war Franz Ludwig Cancrin (1738-1816), ein Bergbauwissenschaftler, der später Jura studierte und ab 1768 als Hofbaudirektor unter Wilhelm IX. arbeitete.

Der Wilhelmsbader Garten wurde aufgrund der 1709 von zwei Kräuterfrauen entdeckten Heilquelle angelegt. Dies erhält sein Denkmal als Brunnenhäuschen im klassizistischem Stil, das 1785 fertig gestellt wurde. Auf dem Brunnenhäuschen befindet sich der Gott der Heilkraft, Serapis, der in Ägypten aus Osiris und dem Apis-Stier entstand und während des Römischen Reiches Züge von Zeus und Hades trug. Nach ptolemäischer Zeit wurde er interessanterweise mit dem griechischen Sonnengott Helios gleichgesetzt. (siehe Abb. 1)

Der Wilhelmsbader Garten wurde von 1777 bis 1785 angelegt und bereits 1857 wurde der Kurbetrieb eingestellt, da man keine Heilquelle mehr vor Ort hatte und das Heilwasser mühsam aus Bad Nauheim herschaffen musste. Dies lohnte sich für Wilhelm IX. [1743-1821] nicht mehr und so stellte man den Kurbetrieb endgültig ein. Die Anlage wandelte sich nun zum Erholungs- und Vergnügungsort der Hanauer. Heute ist die Gartenanlage im Besitz der hessischen Staatlichen Schlösser und Gärten und es gibt sehr viel zu entdecken dort.



Abbildung 1 | Brunnenhäuschen

Nicht umsonst fand hier 1782 der Konvent von Wilhelmsbad statt, bei dem die deutsche Hochgradfreimaurerei neu geordnet wurde. Nicht zuletzt, deshalb fasst man hier im Garten einen Initiationsweg, wie man ihn im 18. Jhd. in vielen Freimaurergärten antreffen kann.

Dieser Initiationsweg geht von der Einsiedelei oder auch Grotte (Dunklen Kammer) zur Teufelsbrücke durch die Wildnis und in die Niederungen des menschlichen Charakters zum Gesellengrad, der durch das Karussell und das Theater symbolisiert wird. An vielen Stellen des Wilhelmsbader Parks wird man zum Spielen animiert. Es zeigt sich also eine parallele Welt, in der der Erwachsene noch Kind sein kann und seinen kindlichen Bedürfnissen nachgehen kann; bzw. das Heitere und die Gemeinschaft des Gesellengrades.

Schließlich führt der Weg zur Burgruine, dem eigentlichen Wohnort von Wilhelm IX. in Wilhelmsbad. Hier finden sich einige spezielle Räume, die möglicherweise freimaurerisch genutzt wurden. Neben dem sehr repräsentativen runden Raum im 2. Geschoss (siehe Abb. 2) gibt es auch einen Raum im Mezzaningeschoss,



der leider nicht repräsentativ fotografiert werden konnte.

Bei einem Mezzaningeschoss handelt es sich um ein eingezogenes Zwischengeschoss, das eine halb so hohe Deckenhöhe hat, als die übrigen Geschosse. In Schlössern des 18. Jahrhunderts wurden dort meist die Diener untergebracht.

Diese Zwischenräume repräsentieren kein eigenes Geschoss und stehen somit zwischen den Stockwerken, so wie man auch in einem Ritual verunsichert und meist ratlos zwischen den Zeiten steht, bevor schließlich wieder die Angliederung passiert. In solch einem Raum

liegt es nahe, dass hier Rituale ausgeführt wurden. In einem Ritual ist der

Abbildung 2

Fußboden des 2. Geschosses

Initiand auch getrennt von der Welt, vom sozialen Status und von seinem Ego. Erst in der Angliederungsphase gewinnt der Initiand wieder Sicherheit und Weltgewandtheit.

Darüber hinaus gibt es im Wilhelmsbader Garten einen Schneckenweg, der als Labyrinth gelesen werden kann. Da die freimaurerische Symbolik sich nicht in der Bausymbolik und der Lichtsymbolik erschöpft, kann hier die etwas weniger bekannte Labyrinthsymbolik ebenso als Ausdruck der Freimaurerei gelesen werden.

Am Ende eines erfüllten Lebens wartet auf jeden der Tod. Dies wird in Wilhelmsbad durch die Pyramide zu Beginn des Gartens symbolisiert. Vielleicht bewegen wir uns somit im Garten schon in der jenseitigen Welt. Mit diesen Gedanken wird sowohl in der Freimaurerei als auch in der Gartenkunst und der Theaterkunst gespielt.

Theater ist immer ein Kehr Bild der Welt, eine Spiegelwelt, wie sie auch für Freimaurerlogen postuliert werden kann. Darin kann man das Leben erproben und sich darauf vorbereiten. Diese Einstellung zum Leben lässt sich sehr gut im Giebelrelief (siehe Abb. 3) in Wilhelmsbad fassen. In mehreren Graden u.a. der „Strikten Observanz“ aber auch der „Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland“ lassen sich Bestandteile davon entdecken.



Abbildung 3 | Giebelrelief des Hauptgebäudes

VIII. Ordensprovinz reaktiviert Großpriorat in Italien



Caggiano, Kampanien, Italien | Der Gründer der Strikten Observanz Carl Gotthelf von Hund und Altengrotkau hatte 1764 zeitgeistbedingt die Einteilung der Ordensprovinzen zunächst nur um Europa herum angeordnet: I. Aragonien, II. Auvergne, III. Languedoc-Okzetanien, IV. Leon, V. Burgund, VI. Großbritannien, VII. Niederdeutschland bis an die Elbe und Oder, VIII. Oberdeutschland bis Donau und Italien bis Po und Tiber und IX. Griechenland, Zypern und der Archipel ([Link](#)). 1995 wurden von der III. Ordensprovinz der Templer, die sich 1995 in Frankreich wieder etabliert hatte, weitere neun weltumspannende Ordensprovinzen eingeführt. ([Link](#))

Spirituelle Hauptsitz des deutschen Großen Provinzialkapitels der VIII. Ordensprovinz der Templer ist die Chorkapelle in Hof Iben für Oberdeutschland bis zur Donau. Die Chorkapelle liegt in Rheinhessen und wurde von den Tempelrittern im 12./13. Jahrhundert erbaut und wahrscheinlich nach der Stadt Ibelin in Israel benannt. Der administrative Hauptsitz des deutschen Großen Provinzialkapitels der VIII. Ordensprovinz der Templer ist hingegen in Wilhelmsbad.

Die VIII. Ordensprovinz ist in zwei Großpriorate unterteilt: Italien und Oberdeutschland. Am 08. Juli 2023 wurde die VIII. Ordensprovinz und das Großpriorat von Oberdeutschland in Wilhelmsbad reinstitutionalisiert. Die Vorbereitungsarbeiten für das zweite Großpriorat der VIII. Ordensprovinz fanden am 05. Juli 2026 ihre Vollendung, als auf der Burg von Caggiano, dem Castello

Normanno del Guiscardo ([Link](#)), das Großpriorat von Italien ebenfalls wieder reinstitutionalisiert werden konnte.



Eigens für den Akt wurde in der Kirche San Salvatore eine Messe zur Segnung des Vorhabens abgehalten. Spiritueller Hauptsitz des italienischen Großen Provinzialkapitels der VIII. Ordensprovinz der Templer ist die Kapelle Sansevero ([Link](#)) in Napoli. Der administrative Hauptsitz des italienischen Großpriorats ist die Burg in Caggiano. Mit diesem historischen Schritt sind die beiden Großpriorate des Großen Provinzialkapitels von Oberdeutschland und Italien wieder so aufgestellt, wie der einstige Gründer es im 18. Jhd. geplant hatte.



eine Messe feiern konnten, wurde damit auch dieses 714 Jahre alte „Missverständnis“ zwischen Templern und Katholischer Kirche ausgeräumt. Denn laut dem Chinon-Pergament (1308) wurden alle Tempelritter vom damaligen Papst freigesprochen, aber auf Betreiben des französischen Königs, Philipp IV., dennoch verfolgt und der Tempelritter-Orden aufgehoben. Der Orden steht aber noch immer (adhuc stat), und dieses Mal unabhängig von der Katholischen Kirche, aber in freundschaftlicher Bindung. Mit den Worten: „Lasst uns alle aufeinander zugehen, um selbst ein bisschen besser zu werden ...“ schloss die Rede ab.

Die Rede während der Messe machte deutlich, dass dem aufeinander Zugehen, ob Freimaurer (anerkannt o. nicht), Rosenkreuzer und Templer und andere Gleichgesinnte nichts mehr im Wege stünde. Jeder habe seine Existenzberechtigung und jeder solle auf Augenhöhe behandelt werden. Die internen Schismen der letzten Jahrhunderte haben zur Wohlfahrt von niemandem geführt. Besonders wenn nun Tempelritter wieder in einer Katholischen Kirche



ANGEBOT: Rituale des AASR (1.-3. Grad)

Die ersten drei Grade der alten Schottenrituale werden aktuell

in Deutschland nur noch wenig

und selten gearbeitet. Der A.A.S.R. arbeitet in Deutschland die Grade ab dem 4° aufwärts und ermöglicht hiermit den Brüdern weitere Erkenntnisstufen. Die drei ersten Grade des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus sind für viele Brüder von Interesse „ihren Ursprung“ zu erforschen und für viele Brüder ein gutes Beispiel des Erlebens der alten Rituale, da wir diese möglichst im Original belassen haben. Die Rituale stammen aus dem 18. Jhd. und die letzte überarbeitete Fassung vom September 1994 wurde als Grundlage genommen.

Wir haben für Brüder Meister die folgenden

Rituale mit den zugehörigen Instruktionen und Zeichnungen zusammengestellt, um diese in der vorliegenden Form für weitere Studien oder Instruktionsarbeiten zu nutzen. Abgeprüft wurden diese Rituale auf der Grundlage, der von Oswald

Angebot für Meister



Infobox | Weiterführende Links:

Man kann das Buch unter folgender E-Mail-Adresse weiterhin bestellen: aasr@wolfstieg-gesellschaft.org.

Es gelten folgende Konditionen:

Für Mitglieder der Wolfstieg-Gesellschaft kostet das Buch 35,- €

Für Nichtmitglieder kostet das Buch 42,- €

Jedes Buch zzgl. 2,95 € Versandkosten.

Auslieferung ab Oktober.

Wer mit der Bestellung zugleich Fördermitglied wird, kann das Buch zum Preis von 35,- € zzgl. 2,95 € Porto erwerben. Die Bankverbindung findet sich unter:

<http://wolfstieg-gesellschaft.org/impressum-und-datenschutz/>

Wirth im Jahre 1894 erstellten Trilogie über die aus Frankreich im späten 19. Jahrhundert praktizierten Rituale des Alten u. Angenommenen Schottischen Ritus.

Moralische Inhalte und mystische Lehre der Freigärtner

Alle Zeremoniellen der Freigärtner erfüllen immer den gleichen Ablauf. Man erhebt sich aus Respekt was nun erfolgen soll. Es folgt die innere Prüfung, ob nur Freigärtner im jeweiligen Grad zugegen sind. Dann erfolgt ein Gebet, das einzig vom Kaplan ausgesprochen werden darf. Denn alle biblischen Texte dürfen nur vom Kaplan ausgesprochen werden. Daher musste ursprünglich der Kaplan all diese Texte auswendig können, denn es gab nur eine Bibel in der ganzen Loge und diese befand sich im Osten, auf dem Tisch des Würdigen Meisters.

Es wird Bezug zu biblischen Texten genommen, aber deren Interpretation und Verständnis sind moderner, offener und mit neuem Sinn behaftet, als man es sich für eine fast 400-jährige Bruderschaft denken würde. Bestes Beispiel sind die vier Elemente.



Die vier alchemistischen Elemente

Jeweils einem Grad ist ein Element zugeordnet und obwohl man überall liest, dass es nur drei Freigärtner-Grade geben soll, so gibt es in Wirklichkeit vier Grade. Der Lehrling, Geselle, Meister und Altmeister. — Dem Lehrling ist das Element Erde und der biblischen Figur des Adam zugeordnet, denn Adam wurde aus Erde, Lehm bzw. Sch-

mutz erschaffen, dass er zugleich ungehorsam und mehrfach verheiratet war, das lassen wir erst einmal hier so stehen. — Der Geselle ist dem Element Wasser zugeordnet und der biblischen Figur des Noah, denn Noah rettet sich und weitere sieben Menschen vor der Sintflut also vor den Auswirkungen von übermäßig viel Wasser, dass er zugleich auch Winzer und Alkoholiker war, das lassen wir erst einmal hier so stehen. — Der Meister ist dem Element Luft zugeordnet und der biblischen Figur des König Salomon, denn er wurde durch Posaunen zum weisesten und friedfertigsten König des Vereinigten Königreichs Israel. Ach so, er baute einen Tempel und ganz wichtig auch den sich darum befindenden Tempelgarten, dass er zugleich auch Polygamist und Polytheist war, das lassen wir erst einmal hier so stehen. — Der Altmeister ist dem Element Feuer zugeordnet und der biblischen Figur des Jesus, denn Jesus wurde durch Feuer getauft während er in einem fließenden Gewässer stand, dem Jordan. Durch diese Wasser-Feuer-Taufe begann sein anderes, zweites Leben. Jesus, den die Freigärtner Jehosuah nennen, ist dabei Wanderprediger oder Bettlermönch, Stifter einer neuen Religion, Rebell gegen die Obrigkeit, Anführer einer antiken Boygroup oder Unruhestifter in den eigenen Reihen war oder auch Gottes leiblicher Sohn.



Die Archetypen der einzelnen Grade

Jeder Grad hat einen eigenen Archetypus, ein Symbol, das man sofort mit dem jeweiligen Grad in Verbindung bringen kann. Im ersten Grad ist es die Schlange und wenn man die Schlange mit Adam, der biblischen Figur, die dem Lehrlingsgrad zugeordnet ist, verbindet, so könnte man die Apfelbaum-Affäre damit assoziieren. — Im zweiten Grad sind es drei konzentrische Ringe und wenn man diese Ringe mit Noah, der biblischen Figur, die dem Gesellengrad zugeordnet ist, in Verbindung bringt, so könnte man die Wellen sehen, die Noahs Arche beim allmählichen Stranden nach der Sintflut aussandte. — Im dritten Grad ist es der Bienenkorb und wenn man den Bienenkorb mit König Salomon, der biblischen Figur, die dem Meistergrad zugeordnet ist, in Verbindung bringt, so könnte man den perfekten Staat darin sehen. — Im vierten Grad sind es vier konzentrische Ringe und wenn man diese Ringe mit Jehosuah, der biblischen Figur, die dem Altmeistergrad zugeordnet ist, in Verbindung bringt, so könnte man die vierte Welle als Jehosuahs Wirken verstehen, der letztendlich seit 2000 Jahren Einfluss auf unser aller Leben nimmt.



Die drei kabbalistischen Elemente im Schlossgarten

Der Garten in Schwetzingen hat das Verhältnis zwischen den Zahlen Drei und vier interessant gelöst. Dazu muss ergänzt werden, dass die Zahl Drei meistens auch mit der Freimaurerei assoziiert wird und dass die Freimaurerei die Zahl Drei nicht aus der Bauhüttentradition der Steinmetze herhat, sondern höchstwahrscheinlich aus kabbalistischer Tradition. Die Kabbala kennt nur drei Elemente: Wasser, Feuer und Luft-Geist. Die Kabbala ist eine mystische Überlieferung des Judentums, die auf verschiedene Weise erklären möchte, was die Welt im Innersten zusammenhält. Dabei gibt es unterschiedliche Ideen und davon ist der Baum des Lebens eine davon.

Der Garten ist im Westen dem Element Wasser zugeordnet. Der gesamte Englische Garten, also der Gartenbereich, der der Natur nachempfunden ist, ist dem Element Wasser zugeordnet, auch wenn er sich in den Norden erstreckt.

Der mittlere Bereich des Gartens wird Französischer Garten genannt, weil alles dem Willen des Menschen unterworfen ist. Alles ist in rechten Winkeln angeordnet und auch das Wasser ist durch einen Brunnen, eine Umrandung oder ein Mauerwerk eingefasst. Das soll die Herrschaft des menschlichen Willens über die Natur darstellen. Also genau die gegenteilige Aussage zum Englischen Garten. Dabei flankieren Löwen - also Zeichen des Feuerelements – die Eingänge des Französischen Gartens im Süden und im Norden. Das Kreisparterre im Osten des Gartens ist dem Element Luft zugeordnet. Der Bereich ist vom Bewuchs her niedrig angelegt, so dass der Wind freies Spiel hat und die Hauptfarbe ist Weiß, was auch in der Kabbala dem Element Luft entspricht. ...

DER BAUM DES LEBENS KABBALA – DIE DREI ELEMENTE

Die Kabbala kennt nur drei Elemente: Wasser, Feuer und Luft-Geist. Sie beschreibt, wie die Schöpfung im Innersten zusammenhängt, wie der Mensch in die Welt passt und wie er auf das „Oben“ hier „Unten“ Einfluss nehmen kann. Der Baum des Lebens ist eines ihrer Modelle.

DIE DREI ELEMENTE DER KABBALA

 WASSER Westen Empfangend Weiblich Die Welt der Formen	 FEUER Mitte Transformierend Männlich Die Welt der Kraft	 LUFT-GEIST Osten Verstandend Geistig Die Welt des Geistes
--	--	--

DREI IN DER FREIMAUEREI

Die Zahl Drei ist ein zentrales Symbol der Freimaurerei. Sie stammt nicht aus der Bauhüttentradition der Steinmetze, sondern höchstwahrscheinlich aus kabbalistischen Traditionen.

DIE VIER FREIGÄRTNER-GRAD E

JEDER GRAD HAT SEINEN ARCHETYPUS

1. GRAD – LEHRLING – ERDE
 Biblische Figur: ADAM
 Symbol: Schlange
 Die Schlange steht für Versuchung und Erkenntnis – wie in der Apfelbaum-Affäre. Die Schlange finden wir im Badhaus.

2. GRAD – GESELLE – WASSER
 Biblische Figur: NOAH
 Symbol: Drei konzentrische Ringe
 Drei Ringe wie die Wellen, die Noahs Arche beim allmählichen Stranden ausstreckte. Wasser ist im Garten allgegenwärtig.

3. GRAD – MEISTER – LUFT
 Biblische Figur: KÖNIG SALOMON
 Symbol: Bienenkorb
 Der Bienenkorb steht für Ordnung, Fleiß und den perfekten Staat – wie unter König Salomon. Den Bienenkorb finden wir an einer Statue im Englischen Garten.

4. GRAD – ALTMEISTER – FEUER
 Biblische Figur: JEHO SUAH
 Symbol: Vier konzentrische Ringe
 Vier Ringe wie die vierte Welle – Jehosuahs Wirken, das seit 2000 Jahren Einfluss auf unser aller Leben nimmt.

EIN GANZES IM ZIEL

Harmonie und Weisheit durch das Zusammenwirken von Drei und Vier.

ANGEBOT: Rituale der Ägyptischen Freimaurerei (1784)

Nach langem Studium der verschiedenen Fächer wie u.a. auch der Alchemie schuf Alessandro

Angebot für Meister

Graf von Cagliostro ein bemerkenswertes Freimaurer-System, das die Aufzunehmenden in die Lage versetzte, spekulative Alchemie und praktische Selbsterlösung (eingebettet in Symbolen der Freimaurerei) zu erlernen und zu betreiben. Eine Errungenschaft, die den besten Lehrmeistern oder Kirchenvätern der letzten Jahrhunderte nicht gelungen ist.

Cagliostro stützte sich neben der Alchemie, der Hermetischen Lehre und dem Christentum auf die Rosenkreuzer-Philosophie bei seinem System. Cagliostro erklärt u.a., dass Adoniram auch die Urmaterie darstellt und daher getötet werden musste. Dies zeigt die große Überschneidung der vom Grafen verwendeten Symbolik, die Tötung von Hermes/Merkur oder die Tötung von Adoniram ist ein und derselbe Prozess. Es ist der gleiche spirituelle Prozess, aber anders dargestellt und interpretiert.



Infobox | Weiterführende Links:

Man kann das Buch unter folgender E-Mail-Adresse weiterhin bestellen: aegypten@wolfstiege-gesellschaft.org.

Es gelten folgende Konditionen:

Für Mitglieder der Wolfstiege-Gesellschaft kostet das Buch 35,- €

Für Nichtmitglieder kostet das Buch 42,- €

Jedes Buch zzgl. 2,95 € Versandkosten.

Auslieferung ab Oktober.

Wer mit der Bestellung zugleich Fördermitglied wird, kann das Buch zum Preis von 35,- € zzgl. 2,95 € Porto erwerben. Die Bankverbindung findet sich unter:

<http://wolfstiege-gesellschaft.org/impressum-und-datenschutz/>

Die in diesem Buch komplett enthaltenen Katechismen sprechen über die Verwendung und Nutzung der Urmaterie für die »Auserwählten« und zeigen den spirituellen Umgang damit.

Großloge SGOvD hat neuen Führungsstab

Darmstadt | Am 18.07.2026 fanden turnusmäßig die Wahlen des SGOvD | des Souveränen GrossOrients von Deutschland statt ([Link](#)). Ovidiu Bretan (2. v.r.) wurde zum Großmeister, Arno Moos (1. v.l.) zum 1. Großaufseher und Isabelle Niedenzu (in der Mitte) zum 2. Großaufseher gewählt. Alle bedankten sich bei dem emeritierten Großmeister Rüdiger Frommer für seine Ägide.



Restliche Großbeamten: Großbredner Michael Smuda (2. v.l.), Großsekretär Wilhelm Gerbert (3. v.l.), Großschatzmeister Jesse Kaya (3. v.r.) und Großzeremonienmeister Philipp Beloiu (1. v.r.).

Zudem wurden bei dem ordentlichen Konvent die Freimaurerlogen „Zu den getreuen Templern“ i. Or. Bonn (in Gründung), „Zur Sphinx am Rosenberg“ i. Or. Kronach (in Gr.) und „Auge des Horus“ i. Or. Bielefeld (in Gr.) in den Verbund des SGOvD aufgenommen und für die formal-rituellen Stiftungen empfohlen.

Freigärtnerische Impressionen



JEHOVAH und seine Bedeutung in der Freimaurerei

Der Gottesname, der in der hebräischen Bibel als יהוה (JHWH) erscheint, ist als **Tetragrammaton** bekannt – ein griechischer Begriff, der einfach nur „vier Buchstaben“ bedeutet. Dieser Name galt im antiken Israel als zu heilig, um ausgesprochen zu werden. Stattdessen wurde er u.a. durch **Adonai** („Herr“, eigentlich „Meine Herren“) ersetzt, was in der rabbinischen Tradition als respektvoller Ersatz diente. Immer wenn z.B. aus der Thora gesungen wurde, so wurde u.a. seiner statt „Adonai“ gesungen.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Praxis, die Vokalzeichen von „Adonai“ in den Konsonantentext von JHWH einzufügen, um den Leser daran zu erinnern, „Adonai“ zu singen, auch wenn er das Wort JHWH erblickte. Dies führte letztendlich durch die Übersetzungen zur Entstehung der Wortform **Jehovah**.



Bereits mit dem Wiederaufbau des zweiten Tempels (539 v. Chr.) begann wahrscheinlich die Tabuierung des Gottesnamens JHWH. Es gab aber eine Ausnahme. Der Hohepriester durfte den Gottesnamen an Jom Kippur (am Sühnetag) aussprechen, d.h. er und sein Stellvertreter kannten allein die richtige Aussprache. Er

forderte die Gemeinde auf, ihm den Rücken zuzukehren. Sie sollten tumultartig Geräusche machen. Andere Überlieferungen sprechen vom Gesang der Leviten, der dazu diente alles akustisch zu überdecken. Der Hohepriester hob seine Hände zum Priestersegen (auch Aaronitischer Segen genannt) und beim höchsten Geräuschpegel, den das Volk oder die Leviten machen konnten, flüsterte er den wahren Namen Gottes. Auf dieselbe Weise, wie sich einst der höchste Gott durch Selbstbenennung erschuf laut ägyptischer Überlieferung. Der Hohepriester musste die richtige Aussprache des Namens JHWH wählen, die ihm bei seiner Einsetzung mitgeteilt wurde und das wohl seit den Zeiten Abrahams:

Der jüdische Eingottglaube befand sich in dieser Hinsicht in einer eigenartigen Lage; der Allmächtige durfte naturgemäß nicht im magischen Sinn beschworen werden, sondern nur angebetet werden. Wer aber seinen geheimen Namen wusste, fühlte sich – und dies ist eine sehr beunruhigende Vorstellung – auf einer fast gottähnlichen Stufe stehend. Deshalb wurde der Name Gottes, sonst nur mit Adonai („mein Herr“) oder Elohim („Gottheiten“ in der Majestitäts-Mehrzahl, auf die zahllosen Aspekte hinweisend) angesprochen, nur sehr selten artikuliert. Tetragrammaton, Vier-Buchstaben-Name J-H-V-H [Jod-He-Vau-He], wurde lieber buchstabiert als „Jahweh“ ausgesprochen. Da nur Konsonanten geschrieben wurden (und werden), ist das ursprüngliche Klangbild ebenfalls nicht völlig sicher wiederzugeben. Die bekannte Form „Jehovah“, in dieser Form auch als das maurerische Meisterwort angesehen, setzt auf etwas eigenwillige Weise die Vokale des Wortes Adonai in die Konsonanten JHVH ein [...]. Das verlorene Meisterwort. Bausteine zu einer Kultur- und Geistesgeschichte des Freimaurertums. Hans Biedermann. 3. Auflage. Wien; Köln; Weimar; Böhlau 1999.

Die Tradition des Rituals des Hohepriesters am Sühnetag endete mit der Zerstörung des zweiten Tempels im Jahre 70 n. Chr. und wurde in den Synagogen nie vollzogen. Spätestens seit da wurde der Gottesname im Judentum gar nicht mehr genannt und das Wissen um seine ursprüngliche und richtige Aussprache ging endgültig verloren; deshalb kann der Name Gottes nach der Vokalisation des hebräischen Bibeltextes tatsächlich nicht mehr richtig gelesen werden.

Aus welchem Grund man ursprünglich damit aufhörte, den Namen auszusprechen, weiß man nicht wirklich genau. Nach Ansicht einiger kam die Meinung auf, der Name sei zu heilig, als dass er von unvollkommenen Lippen ausgesprochen werden dürfte. Gemäß einer anderen Auffassung wollte man vermeiden, dass Nichtjuden den Namen kannten und ihn möglicherweise missbrauchten. Nachbarnationen vor und nach Christus kannten den Namen und gebrauchten ihn auch. (Vgl. The Jewish Encyclopedia. Bd. XII. New York 1976. S. 119.)

Manche sind auch der Ansicht, man habe verhindern wollen, dass der Name bei magischen und abergläubischen Ritualen verwendet würde.

In vielen Nachschlagewerken wird die Vermutung geäußert, dass der Name um 300 v. Chr. außer Gebrauch gekommen sei. Einen Anhaltspunkt für diese Zeitangabe sah man in dem vermeintlichen Fehlen des Tetragrammats in der Septuaginta, einer griechischen Übersetzung der hebräischen Schriften, mit der um das Jahr 280 v. Chr. begonnen wurde. Es stimmt zwar, dass die vollständigen handgeschriebenen Abschriften der Septuaginta, die man heute kennt, durchweg dem Brauch folgen, das Tetragrammaton durch die griechischen Wörter Kyrios (Herr) oder Theos (Gott) zu ersetzen. Diese umfangreichen Handschriften reichen allerdings nur bis ins 4. und 5. Jhd. v. Chr. zurück; der Wiederaufbau des zweiten Tempels fand aber im 6. Jhd. v. Chr. statt. Ältere Abschriften, wenn auch in Form von Fragmenten, beweisen, dass die frühesten Abschriften der Septuaginta den göttlichen Namen doch enthielten.



Die erste dokumentierte Verwendung der Wortform „Jehovah“ findet sich im Werk des Dominikaners **Raymundus Martini** (1278) in seinem lateinischen Buch „Pugio Fidei adversus Mauros et Judaeos“. Er kombinierte die Konsonanten J-H-W-H mit den Vokalen von „Adonai“ und schuf so die Form „Jehovah“, so wie es die antiken jüdischen Exegeten zuvor auch getan hatten. Die Kon-

sonanten des Wortes Adonai sind a-d-n-i. In diesem Fall sind das „a“ und das „i“ als Konsonanten des hebräischen Alphabets zu betrachten. Setzt man nun zwischen die Buchstaben J-H-W-H die zwei Vokale des Wortes Adonai, nämlich o-a ein, so erhält man die Aussprache JHoWaH. Da das H immer als „a“ oder „e“ zumindest am Ende eines Wortes transkribiert wird, so hat man zwischen „J“ und „H“ den Vokal „e“ eingefügt. Damit entstand das von den Freimaurern

genutzte Wort Jehovah (latinisiert: Iehova). Man findet diese Schreibweise am Häufigsten wiederum in den mittelalterlichen Grimoires. Eine Grimoire ist ein Buch mit magischem und esoterischem Wissen. Die Blütezeit dieser Schriften war zwischen Spätmittelalter und 18. Jahrhundert.

Die Schreibweise Jehovah wurde später von anderen Gelehrten übernommen, darunter William Tyndale (1530) und Baruch de Spinoza (1670). Allerdings gab es auch Kritiker wie Johannes Drusius, die die korrekte Aussprache als „Jahwe“ verteidigten. Im deutschen Sprachraum ist „Jehovah“ immer noch die überlieferte Aussprache, wenn auch die meisten Gelehrten der hebräischen Sprache „Jahwe“ den Vorzug geben. Die Frage, welche Vokale tatsächlich zu den Konsonanten JHWH gehören, bleiben aber dennoch ein Rätsel, denn die Vokalzeichen, um das Singen zu ermöglichen, kamen erst im 1. Jahrhundert n. Chr. in Gebrauch, also lange nach dem Wiederaufbau des 2. Tempels.

Die Entstehung des Mythos um den Namens JEHOVAH



Der Missbrauch des Namens lässt sich in den ägyptischen Wurzeln des Alten Testaments der Bibel finden. Das Tetragrammaton wird spätestens seit **Philon von Alexandria** (siehe Abbildung links) im 1. Jahrhundert n. Chr. als Bezeichnung der vier Konsonanten JHWH verwendet. Das Tetragrammaton spielt in den mystischen und kabbalistischen Lehren bis heute eine enorme und bedeutende Rolle.

Die nächste Präsenz-Veranstaltung

24.10.2026 | Öffentliches KABBALA-Kolloquium in Darmstadt

WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

EINLADUNG

zum regionalen Präsenz-Kolloquium

Abordnung RheinMain



FREIMAUUREREI • KABBALA • RITUALE

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Freude lade ich Sie zu einem öffentlichen **Präsenz-Kolloquium in Darmstadt** von der Abordnung RheinMain der www.wolfstieg-gesellschaft.org ein.

Programm am Samstag, 24.10.2026 | Einlass ab 09:45 Uhr

Ab 10.30 Uhr | Vorstellung der Wolfstieg-Gesellschaft e. V.

Vortrag 1: **Michael Smuda**: Wirkungsgeschichte der Kabbala bis zur Moderne

Vortrag 2: **Prof. Dr. habil. Bernd-C. Otto**: Ritual als Erfahrungstechnologie: Magie, Körperlichkeit und erlebte Wirksamkeit

Vortrag 3: **Markus G. Schlegel**: Der Einfluss der Kabbala auf die Freimaurerei und ihre rituelle Symbolik

MITTAGSPAUSE | 60 Minuten (alkoholfreie Getränke & Buffett 25,- €)

Vortrag 4: **Giovanni Grippo**: Die christlich-kabbalistische Lehrtafel (1659-1662) der Prinzessin Antonia von Württemberg (1613-1679)

PAUSE bis zum Sonnenuntergang (18:17:29)

18.30 Uhr: Öffentliches Kabbala-Ritual im Darmstädter Freimaurertempel

Adresse: Logenhaus, Sandstraße 10, 64283 Darmstadt, Deutschland

Kolloquiumskosten: 75,- EUR (55,- EUR für WSG-Mitglieder) zzgl. Verpflegungskosten am Mittag

Anmeldung über kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.org. Die Anmeldung ist erst durch Zahlung der Teilnehmerkosten abgeschlossen. Die Plätze sind begrenzt. Mitglieder/Fördermitglieder und Ehrenmitglieder der Wolfstieg-Gesellschaft erhalten einen vorrangigen Zugang.



Mit freundlichen Grüßen

Giovanni Grippo

Abordnungsleiter „RheinMain“

Öffentlich



WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT e. V.

Web: www.wolfstieg-gesellschaft.org

E-Mail: kontakt@wolfstieg-gesellschaft.org

WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

EINLADUNG

zum regionalen Präsenz-Kolloquium

JOHN DEE ● HENOCHISCHES SYSTEM ● CROWLEY

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Freude lade ich Sie zu einem öffentlichen **Präsenz-Kolloquium in Kronach** von der Abordnung Oberfranken der www.wolfstieg-gesellschaft.org ein.**Programm am Samstag, 13.03.2027 | Einlass ab 09:45 Uhr**

Ab 10.30 Uhr | Vorstellung der Wolfstieg-Gesellschaft e. V.

Vortrag 1: Die Rolle von Esoterik und Okkultismus in der europäischen Religionsgeschichte

Vortrag 2: Die Monas Hieroglyphica von 1564 und Dr. John Dees (1527-1609) geheime Mission (007)

MITTAGSPAUSE | 60 Minuten (alkoholfreie Getränke & Buffett 25,- €)

Vortrag 3: Der „Hermetic Order of the Golden Dawn“ und Aleister Crowleys Nachwirken

Vortrag 4: Das Henoachische System und Sprache/Alphabet der Engel

Adresse: Alte Synagoge, Johann-Nikolaus-Zitter-Straße 27, 96317 Kronach**Kolloquiumskosten: 75,- EUR (60,- EUR für WSG-Mitglieder) zzgl. Verpflegungskosten am Mittag**Anmeldung über kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.org. Die Anmeldung ist erst durch Zahlung der Teilnehmerkosten abgeschlossen. Die Plätze sind begrenzt. Mitglieder/Fördermitglieder und Ehrenmitglieder der Wolfstieg-Gesellschaft erhalten einen vorrangigen Zugang.

Mit freundlichen Grüßen

Dimitrios N. Lazanakis

Abordnungsleiter „Oberfranken“

*Öffentlich*WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT e. V.
Web: www.wolfstieg-gesellschaft.org
E-Mail: kontakt@wolfstieg-gesellschaft.org

Ursprünge und Instruktionen der Hohen Ägyptischen Freimaurerei | Alessandro Graf von Cagliostro zum Bestellen/Kaufen.

Das Buch kostet 40,00 Euro zzgl. Versand von 2,95 Euro.

Mitglieder zahlen 32,00 Euro zzgl. Versand von 2,95 Euro.

Nur für Freimaurermeister. Das perfekte Geschenk für Freimaurermeister. (330 Seiten)

Jetzt bestellen über aegypten@wolfstieg-gesellschaft.org

Die Hohe Ägyptische Freimaurerei ist als Hochgrad- und Abschluss-Freimaurerei gedacht. Egal wie viele Grade oder welches Freimaurer-System auch heute noch zu Grunde gelegt wird, die Hohe Ägyptische Freimaurerei vermag durch ihre Konzeptionierung klare Abschlussantworten zu geben. Dementsprechend ist auch der Aufbau der Hohen Ägyptischen Freimaurerei zu anderen Systemen als Hochgrad- und Abschluss-Freimaurerei konzeptioniert.

In dieser Zusammensetzung kann das System der Hohen Ägyptischen Freimaurerei eine Befriedigung, Bereicherung, Ergänzung, aber auch eine Vervollständigung des eigenen freimaurerischen Weges bilden.



Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis:

- Kurzinterpretation der Hohen Ägyptischen Freimaurerei 11
- Die kabbalistischen Lehren in der Freimaurerei; Seite 19
- Anforderungen der Hohen Ägyptischen Freimaurerei; Seite 23
- Anfänge der Rosenkreuzer in Italien; Seite 41
- Ursprünge der Ägyptischen Freimaurerei; Seite 47
- Das Siegel von Cagliostro; Seite 57
- Die Aufteilung der sieben Stufen; Seite 77
- Vier Steine: vom rauen Stein zum Dreiecksstein; Seite 85
- Widersprüchlichkeiten: Adoniram oder Hiram; Seite 97
- Instruktion für den Lehrlingsgrad der Ägyptischen Freimaurerei; Seite 109
- Auslegung der Schautafel in der Kammer der Reflexion; Seite 123
- Auslegung der Schautafel des Lehrlingsgrades; Seite 129
- Instruktion für den Gesellengrad der Ägyptischen Freimaurerei; Seite 143
- Auslegung der Schautafel des Gesellengrades; Seite 151
- Instruktion für den Meistergrad der Ägyptischen Freimaurerei; Seite 165
- Instruktion für den Meistergrad der Ägyptischen Freimaurerei (Ergänzung); Seite 189

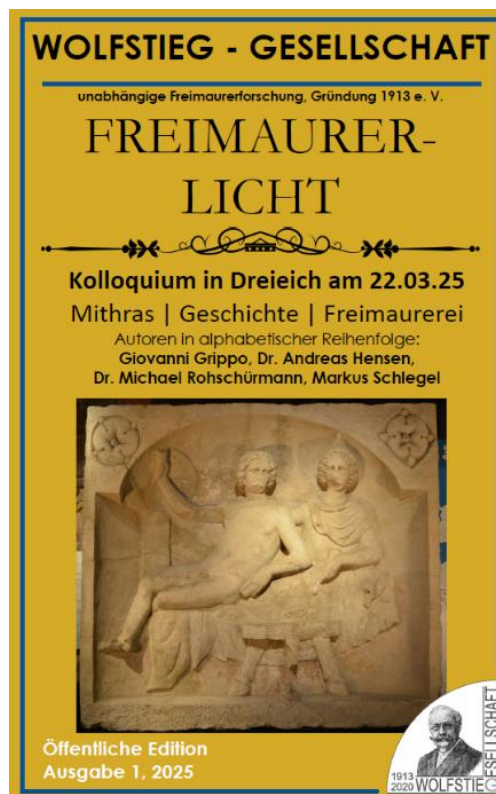
Kolloquium Mannheim (IV. Grad) zum Bestellen/Kaufen.

Preis 22,- € zzgl. 2,95 € Porto.



Kolloquium in Dreieich (öffentlich) zum Bestellen/Kaufen.

Preis 22,- € zzgl. 2,95 € Porto.



Mitgliedsantrag der Wolfstieg-Gesellschaft

WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

Aufnahmeantrag

gem. § 2 Ziff. 2 der Satzung (<http://wolfstieg-gesellschaft.org/satzung/>) der
Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Bad Homburg v. d. H.

Ich, (Vorname Name)* _____

geb. am* _____

Adresse* _____

E-Mail* _____

Telefon / Mobil* _____

(*Pflichtangaben)

beantrage die Aufnahme zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

☐ Ich erkläre mich im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten für die Durchführung des Mitgliedschaftsverhältnisses verarbeitet werden. Mir ist bekannt, dass ich weitere Informationen nach Art. 13 und 14 DSGVO der Internetseite des Vereins entnehmen oder beim Vorstand einholen kann.

SEPA-Lastschriftmandat

☐ Alle Beiträge bitte ich im Einzugsverfahren abzubuchen. Name u. Anschrift d. Zahlungsempfänger s. o. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE70ZZZ00001795828. Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Konto-Inhaber (falls abweichend):

IBAN*, BIC und Bank:

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT e. V.
Web: www.wolfstieg-gesellschaft.org
E-Mail: kontakt@wolfstieg-gesellschaft.org



TERMINE

Hier findet Ihr die nächsten virtuellen Termin.

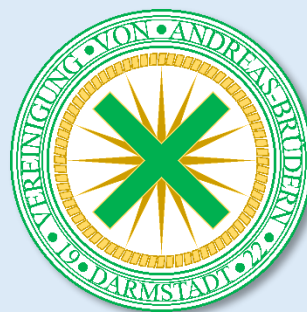
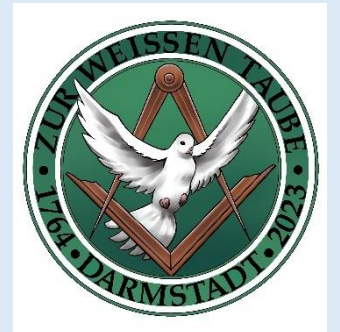
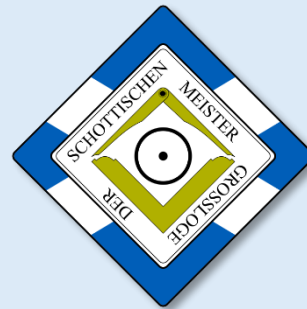
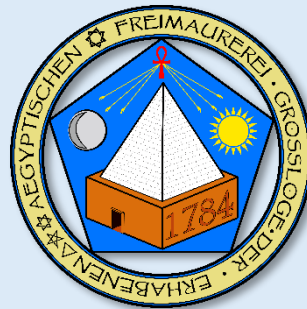
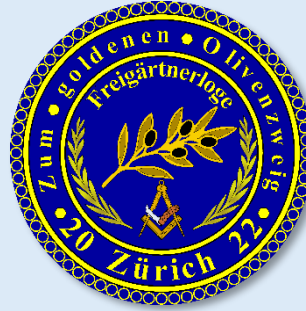
Anmeldung über [virtuell@](mailto:virtuell@wolfstieg-gesellschaft.org) | [gemischt@](mailto:gemischt@wolfstieg-gesellschaft.org) | [Freimaurerinnen@](mailto:Freimaurerinnen@wolfstieg-gesellschaft.org)
@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Alle Termine unter <https://wolfstieg-Gesellschaft.org/termine/>



- Immer aktuell
- Auf allen Geräten verfügbar.
- Auch zum Abonnieren für den eigenen Online-Kalender:
 - <https://calendar.google.com/calendar/ical/wolfstieg.gesellschaft%40gmail.com/public/basic.ics>
- Alle ehemaligen Termine können auch eingesehen werden.
- Langfristige Planung ist möglich (Safe the Date).
- Schnelle Änderungen sind jederzeit möglich.
- Änderungen sind für alle direkt sichtbar.

FREUNDE | SPONSOREN



FREUNDE | SPONSOREN



mkmGroup

mkmFloor

**mkm
Scan**

NANO
FASSADEN-
DÄMMUNG

WERBUNG (Anzeigen anklicken)


Dr. Sybille Hanka
 Naturheil- und Hypnosepraxis



AUSGEZEICHNET
 5 BEWERTUNGEN

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Naturheil- und Hypnosepraxis Dr. Hanka
 Lußhardtthof 38 | 68789 St. Leon-Rot
 0174 9645476 | hanka@naturheilpraxis-hd.de

Gerne können Sie mich auch per WhatsApp über meine mobile Nummer kontaktieren!







Impressum | Datenschutz

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
 09:00 bis 20:00 Uhr
 Termine nach Vereinbarung




Wir schaffen Raum und Zeit, damit Menschen selbstwirksamer werden können.

die lösungsorientierten **BBuD**
 Selbsthilfegruppen des Bundesverband Burnout und Depression e.V.

Schritt für Schritt einen leichteren Umgang mit belastenden Situationen und Erfahrungen finden.

Hilfe zur Selbsthilfe
 ... und vieles mehr!

Die Mitglieder des Bundesverbands unterstützen primär Betroffene von und Gefährdete für stressinduzierte Erkrankungen durch themen-zentrierte Selbsterfahrung. Darüber hinaus unterstützen sie durch Impuls-Vorträge und Workshops Unternehmen bei ihren Aktionen, ein Gesundes Arbeitsklima aufzubauen und zu erhalten.



Was wir bieten:


 Austausch mit Gleichgesinnten


 Akzeptanz und Unterstützung


 Anleitung zur Selbsthilfe


 Informationen & Übungen

Aktuelle Themen und Termine unter:
<https://anderes-burnout-cafe.de>





BBuD ist ein Format des BBuD
 www.bbud.info
 info@anderes-burnout-cafe.de
 02131 77 34 151

Musikinstitut für
 Streichinstrumente

STRINGS
 FACTORY



erlebe die musik

Aktuelles

- + Neue Termine für Streichorchester
- + Neue Konzerttermine

Vitarion

1. Gesundheitstag

FUSSBALLGOLF RHEIN-NECKAR

20.09.2026

10-18:00



EINTRITT FREI



IMPULSVORTRÄGE

ZU THEMEN RUND UM GESUNDES LEBEN UND WOHNEN



**AUSSTELLER ZEIGEN MÖGLICHKEITEN UNTER ANDEREM ZU PLASTIK
VERMEIDEN, BEWEGLICHKEIT, BEWEGUNG UND WASSERQUALITÄT**



GESUNDHEIT



NACHHALTIGKEIT



BEWEGUNG

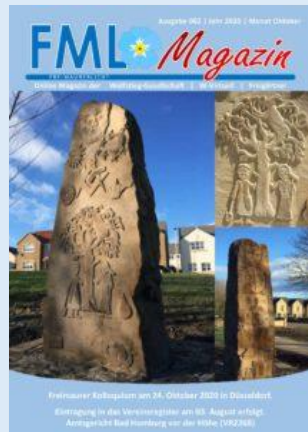


WASSER

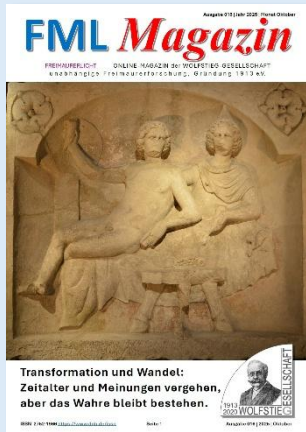


WOHNEN

MAGAZINE (ARCHIV)



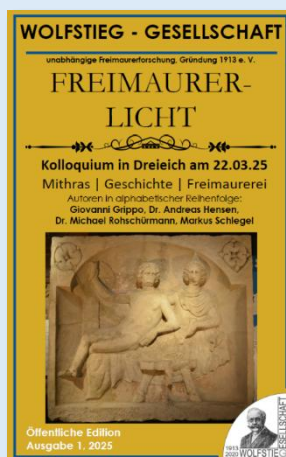
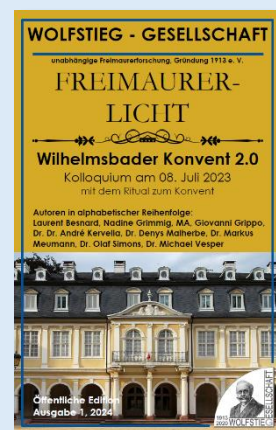
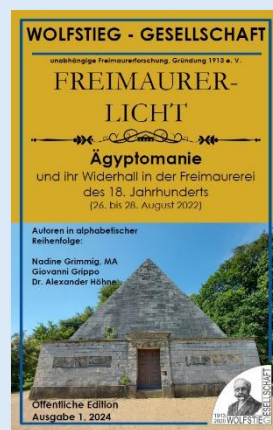
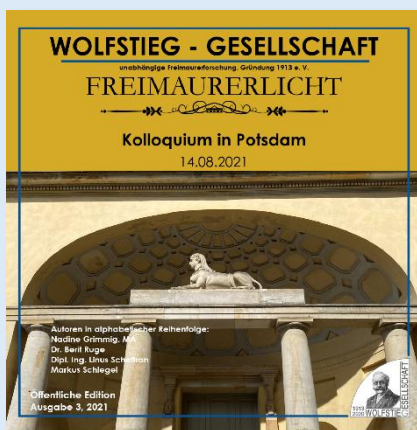
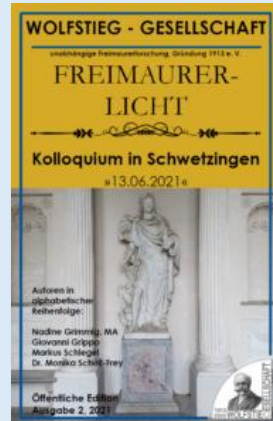
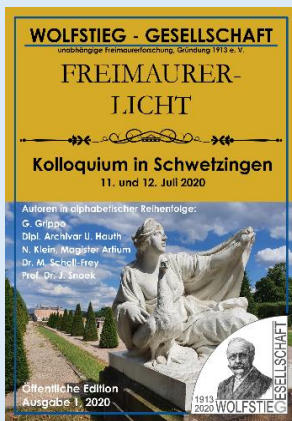
MAGAZINE (ARCHIV)



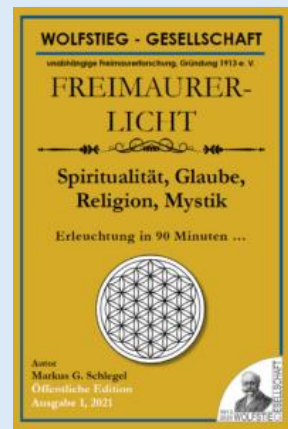
BÜCHER (Freimaurerlicht)

<https://wolfstieg-gesellschaft.org/buecher/>

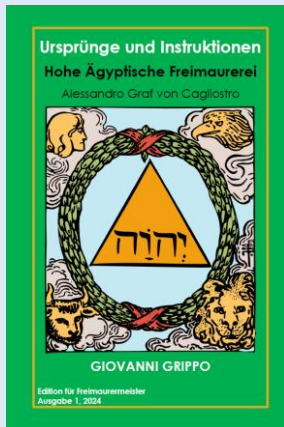
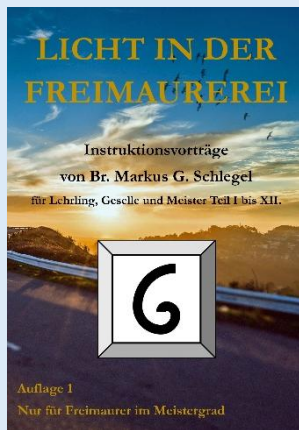
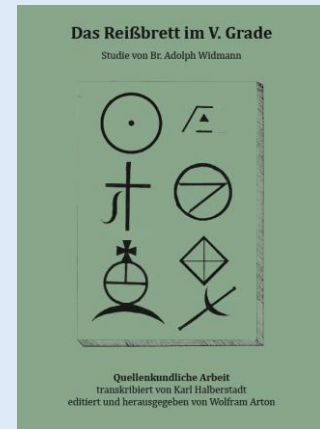
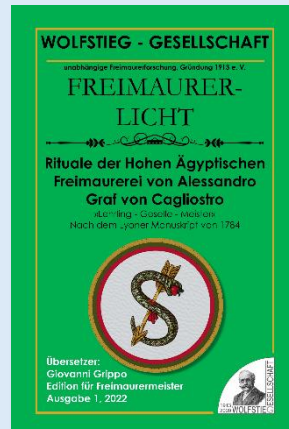
Kolloquien / Berichte



Logenorganisation



Rituale und Instruktion



ABORDNUNGEN UND KONTAKT

Verein

Vorstand@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Abordnungen

Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Freimaurerinnen@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Gemischt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Nordrhein@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Berlin@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Hamburg@Wolfstieg-Gesellschaft.org

rheinmain@wolfstieg-gesellschaft.org

rheinmosel@wolfstieg-gesellschaft.org

rheinneckar@wolfstieg-gesellschaft.org

bodensee@wolfstieg-gesellschaft.org

oberbayern@wolfstieg-gesellschaft.org

sachsen@wolfstieg-gesellschaft.org

westfalen@wolfstieg-gesellschaft.org

oberfranken@wolfstieg-gesellschaft.org

Schweiz@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Brasilien@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Bulgarien@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Oesterreich@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Kanada@Wolfstieg-Gesellschaft.org

MITGLIED WERDEN

Jede Gesellschaft, jeder Verein oder jede Loge ist nichts ohne ihre passiven und aktiven Mitglieder.

Sie wollen uns, eine Freimaurerloge oder die Freigärtnerei unterstützen?

Hier finden Sie die Mitgliedsanträge:



<https://wolfstieg-gesellschaft.org/mitgliedschaft/>



<https://freigaertner.org/mitgliedschaft/>

Gerne leiten wir Ihre Anfrage auch an unsere Mitglieds- und befreundeten Logen weiter:

Loge-finden@Wolfstieg-Gesellschaft.org

**In der Vielfalt liegt das Potential,
gemeinsam etwas zu bewirken.**

LETZTE SEITE

„Der rote Faden der Magie des Westens war die fortschreitende Verdichtung eines geistigen Impulses, der in der Freimaurerei über drei Jahrhunderte eine stabile Form fand. Ihre Rituale schaffen Räume, in denen der moderne Mensch - trotz Rationalismus, Aufklärung und Industrialisierung - noch Zugang zu inneren Seelenräumen gewinnen kann.“

Freimaurerei. Magie des Westens. G. Grippo. Oberursel 2026. S. 213.



Quellen | Hinweise | Sonstiges

Titelbild: Bearbeitet von der Wolfstiege-Gesellschaft

Quelle: Pixabay.de, Illustrationen / Bilder: Pixabay.de, Markus G. Schlegel, Giovanni Grippo, Barbara Huber, Serpent Couronnée, Christian Röhrig, Tanja Krauß, Hans Raem, Alexander Griesbach, Thorsten Duda, Dimitrios N. Lazanakis, Benedikt J. Gellrich, Freigaertner.org, SGOvD-Loge, Archäologisches Museum, Ovidiu Bretan, ChatGPT, Freimaurerloge Darmstadt, Benedikt Gellrich, Corinna Zabel, Thomas Zabel, versch. Logensiegel. Buchcover von Amazon. Die Werbetreibenden.

